



NEXT STEPS

1 > 2 > 3 > 4

HEFT VON:

»Ich aber bin gekommen,
um ihnen Leben zu bringen –
Leben in ganzer Fülle.«

Johannes 10,10

INHALT

| | |
|---|-----------|
| EINLEITUNG | 4 |
| VISION UND UMSETZUNG | 5 |
| SCHRITT 1 | |
| LERNE GOTT KENNEN | 7 |
| SCHRITT 2 | |
| ENTWICKLE DEIN POTENZIAL | 19 |
| SCHRITT 3 | |
| ENTDECKE DEINE MÖGLICHKEITEN | 39 |
| SCHRITT 4 | |
| DEN UNTERSCHIED MACHEN | 57 |
| ANTWORTSCHLÜSSEL | 65 |

EINLEITUNG

Wir glauben: Jeder Mensch ist einzigartig geschaffen und begabt und jedem will Jesus ein Leben in Fülle schenken. Next Steps möchte dir helfen, deine Bestimmung und deine Begabungen zu entdecken, dein Potenzial zu entfalten und deinen Platz zu finden. Denn du bist dafür geschaffen, in dieser Welt einen Unterschied zu machen!

Schritt 1 - LERNE GOTT KENNEN

Lerne Gottes Vision und die lokalen Strukturen des Missionswerks kennen und erfahre mehr über Zugehörigkeit. Der erste Schritt von Next Steps findet an jedem ersten Sonntag im Monat statt.

Schritt 2 - ENTDECKE DEINE MÖGLICHKEITEN

Finde heraus, mit welchen einzigartigen Persönlichkeitsmerkmalen und Begabungen Gott dich beschenkt hat. Der zweite Schritt von Next Steps findet an jedem zweiten Sonntag im Monat statt.

Schritt 3 - ENTWICKLE DEIN POTENZIAL

Erfahre mehr darüber, wie du dein Potenzial und deine Führungsqualitäten entwickeln kannst. Der dritte Schritt von Next Steps findet an jedem dritten Sonntag im Monat statt.

Schritt 4 - MACHE DEN UNTERSCHIED

Finde heraus, welche Möglichkeiten es im Missionswerk gibt, deine Talente und Begabungen einzusetzen, um Gott zu dienen. Der vierte Schritt von Next Steps findet an jedem vierten Sonntag im Monat statt.

VISION UND UMSETZUNG

| VISION | VIER DINGE, DIE WIR TUN | NEXT STEPS | DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE |
|--------------------------------|----------------------------|--|--|
| Gott kennen | Sonntags- gottesdienste | Schritt 1 Lerne Gott kennen | Folge Jesus nach und lasse dich taufen |
| Freiheit erleben | Kleingruppen | Schritt 2 Entdecke deine Möglichkeiten | Entdecke, wie Gott dich gemacht hat (Persönlichkeit & Gaben) |
| Bestimmung entdecken | Next Steps | Schritt 3 Entwickle dein Potenzial | Werde Teil einer Kleingruppe |
| Einen Unterschied machen | Teams | Schritt 4 Mache den Unterschied | Diene in einem Team |

LERNE GOTT KENNEN

1 > 2 > 3 > 4

SCHRITT 1

Unser Gebet für dich

»Ich bete darum, dass Gott – der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater, dem alle Macht und Herrlichkeit gehört – euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung gibt, damit ihr Ihn immer besser kennenlernt. Er öffne euch die Augen des Herzens, damit ihr erkennt, was für eine Hoffnung Gott euch gegeben hat, als Er euch berief, was für ein reiches und wunderbares Erbe Er für die bereithält, die zu Seinem heiligen Volk gehören, und mit was für einer überwältigend großen Kraft Er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist.«

Epheser 1,17-19

DIE VISION VOM MISSIONSWERKS

Wir glauben, dass es auf dem Herzen Gottes ist, dass jeder Jünger eine Glaubensreise durchlebt.

1. _____ kennen

»Ich bete darum, [...] damit ihr Ihn immer besser kennenlernt.«

Epheser 1,17-18

»Nicht jeder, der zu mir sagt: ›Herr, Herr!‹, wird ins Himmelreich kommen, sondern nur der, der den Willen meines Vaters im Himmel tut. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: ›Herr, Herr! Haben wir nicht in deinem Namen prophetisch geredet, in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wunder getan?‹ Dann werde Ich zu ihnen sagen: ›Ich habe euch nie gekannt. Geht weg von mir, ihr mit eurem gesetzlosen Treiben!‹«

Matthäus 7,21-23

2. _____ erleben

»Ich bete darum, dass [...] Er euch die Augen des Herzens öffne.«

Epheser 1,17-18

»Darum bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das Gebet eines Menschen, der sich nach Gottes Willen richtet, ist wirkungsvoll und bringt viel zustande.«

Jakobus 5,16

3. _____ entdecken

»Ich bete darum, dass [...] ihr erkennt, was für eine Hoffnung Gott euch gegeben hat, als Er euch berief.«

Epheser 1,17-18

»Denn die Gaben, die Gott uns in seiner Gnade geschenkt hat, sind verschieden.«

Römer 12,6

»Das alles gilt nun auch im Hinblick auf euch, denn ihr seid der Leib Christi, und jeder Einzelne von euch ist ein Teil dieses Leibes.«

1. Korinther 12,27

4. Einen _____ machen

»Ich bete darum, dass [...] ihr erkennt, [...] was für ein reiches und wunderbares Erbe Er für die bereithält, die zu seinem heiligen Volk gehören.«

Epheser 1,17-18

»Dadurch, dass ihr reiche Frucht tragt und euch als meine Jünger erweist, wird die Herrlichkeit meines Vaters offenbart. [...] Ich sage euch das, damit meine Freude euch erfüllt und eure Freude vollkommen ist.«

Johannes 15,8.11

»Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er von Gott bekommen hat. Wenn ihr das tut, erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt.«

1. Petrus 4,10

1. LERNE GOTT KENNEN

Gott kennen – _____

In unseren Sonntagsgottesdiensten wollen wir Gott feiern, ihm begegnen, von ihm lernen und erleben, dass Menschen gerettet werden. Jeder ist eingeladen, egal, wie intensiv er seinen Glauben lebt. Wir wünschen uns aber vor allem, dass Menschen ohne eine persönliche Beziehung zu Jesus ihn hier kennenlernen und erleben können.

Die Sonntagsgottesdienste

Unsere Sonntagsgottesdienste folgen vier Grundwerten. Sie sind ...

A. ... ein Ort des _____.

Wir glauben, dass Kirche ein Ort der Freude ist.

»Ich freue mich an denen, die zu mir sagen: Lasst uns zum Haus des Herrn gehen!«
Psalm 122,1 (SLT)

»Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden, denn der Vater sucht solche Anbeter.«
Johannes 4,23 (SLT)

B. ... ein Ort der _____.

Wir glauben, dass Kirche ein Ort ist, an dem Menschen die Gegenwart Gottes erleben können.

»Wenn jetzt jemand dazukommt, der vom Glauben nichts oder nicht viel weiß, macht alles, was ihr sagt, ihm bewusst, dass er ein Sünder ist. Durch alles, was er hört, sieht er sich zur Rechenschaft gezogen, und seine verborgensten Gedanken kommen ans Licht. Er wird sich niederwerfen, um Gott anzubeten, und wird ausrufen: »Gott ist wirklich in eurer Mitte!«
1. Korinther 14,24–25

C. ... ein Ort der _____.

Wir glauben, dass Kirche ein Ort ist, an dem Menschen erleben, dass die Wahrheiten der Bibel heute noch gültig und umsetzbar sind. Sie stärken im Glauben und entfalten im konkreten Alltag eine große Kraft.

»Er ist es nun auch, der Gemeinde Gaben geschenkt hat: Er hat ihr die Apostel gegeben, die Propheten, die Evangelisten, die Hirten und Lehrer. Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird.«
Epheser 4,11–12

D. ... ein Ort der _____.

Wir glauben, dass Kirche ein Ort ist, an dem Menschen Jesus als ihren Retter und Erlöser annehmen können.

»Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. Nun ist es aber doch so: Den Herrn anrufen kann man nur, wenn man an Ihn glaubt. An Ihn glauben kann man nur, wenn man von Ihm gehört hat. Von Ihm hören kann man nur, wenn jemand da ist, der die Botschaft von Ihm verkündet.«

Römer 10,13–14

Wie du Gott dein Leben anvertrauen kannst

»Herr Jesus, danke, dass du mich geschaffen hast und mich liebst, sogar als ich dich nicht beachtet habe und meinen eigenen Weg gegangen bin. Ich weiß, dass ich dich in meinem Leben brauche und ich bereue meine Sünden. Ich bitte dich, vergib mir. Danke, dass du am Kreuz für mich gestorben bist. Bitte hilf mir, es besser zu verstehen. So gut ich kann, möchte ich dir ab jetzt nachfolgen. Bitte komme in mein Leben und mache mich innerlich zu einem neuen Menschen. Ich nehme dein Erlösungsgeschenk an. Hilf mir jetzt bitte, als Christ zu wachsen. Amen.«

Wie teile ich meinen Glauben an Jesus mit anderen Menschen?

- A. Fühle dich _____ für deine Freunde.
- B. Verbringe _____ mit ihnen.
- C. Erzähle ihnen von deiner _____.
- D. Lade sie in einen _____ ein.

Was kann ich praktisch dafür tun?

- A. _____
- B. _____
- C. _____

Taufe

A. Warum soll ich mich taufen lassen?

1. Es drückt aus, dass ich _____ bin.

»[...] viele [...], die Gottes Botschaft hörten, glaubten und ließen sich taufen.«
Apostelgeschichte 18,8

»Und hier erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben: wenn wir seine Gebote halten.«

1. Johannes 2,3 (ELB)

2. Um dem Beispiel zu folgen, das _____ gegeben hat.

»In jener Zeit kam Jesus aus Nazareth in Galiläa zu Johannes und ließ sich im Jordan von ihm taufen.«
Markus 1,9

3. Weil Christus es _____ hat.

»Jesus sagte, »Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern, tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.«

Matthäus 28,19-20

B. Was ist die Bedeutung der Taufe?

1. Sie symbolisiert _____

»Christus ist für unser Sünden gestorben. Er wurde begraben [...] und [...] auferweckt.«

1. Korinther 15, 3-4

»Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auch auferweckt.«

Kolosser 2, 12 (ELB)

2. Sie ist ein Bild für mein _____ als Christ.

»Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.«

2. Korinther 5,17

»So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln.«

Römer 6,4 (LUT)

Wir sind Christen, weil wir an Jesus Christus glauben. Nicht die Taufe rettet uns, sondern unser Vertrauen auf sein Wirken für uns. Die Taufe ist ein Zeichen für unseren Glauben. Sie ähnelt einem Ehering, mit dem wir unsere Entscheidung und unsere Hingabe sichtbar machen, die in unserem Herzen lebt.

»Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft – Gott hat es geschenkt – , nicht aufgrund eurer Werke, damit keiner sich rühmen kann.«

Epheser 2,8-9 (EÜ)

Das griechische Wort baptizo bedeutet „ins Wasser einsenken oder untertauchen“.

C. Wer sollte sich taufen lassen?

Jeder Mensch, der an Christus _____

»Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen [...]«

Apostelgeschichte 2,41 (LUT)

»Auch Simon wurde gläubig [und] ließ sich taufen [...]«

Apostelgeschichte 8,13

»Als sie jedoch dem Philippus Glauben schenkten, der das Evangelium vom Reich Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündete, ließen sie sich taufen, Männer und Frauen.«

Apostelgeschichte 8,12 (EÜ)

Im Missionswerk Karlsruhe taufen wir Menschen erst, wenn sie alt genug sind, um die wahre Bedeutung der Taufe zu verstehen und zu glauben.

D. Wann sollte ich mich taufen lassen?

Sobald ich gläubig geworden bin.

»Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen!«

Apostelgeschichte 2,41 (LUT)

»Da begann Philippus zu reden, und ausgehend von diesem Schriftwort verkündete er ihm das Evangelium von Jesus. Als sie nun weiterzogen, kamen sie zu einer Wasserstelle. Da sagte der Kämmerer: ›Hier ist Wasser. Was steht meiner Taufe noch im Weg?‹ Da sagte Philippus zu ihm: ›Wenn du aus ganzem Herzen glaubst, ist es möglich.‹ Er antwortete: ›Ich glaube, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist.‹ [...] und beide, Philippus und der Kämmerer stiegen in das Wasser hinab, und er taufte ihn.«

Apostelgeschichte 8,35-38 (EÜ)

Abendmahl

Was ist das Abendmahl? (1. Korinther 11,23-29 EÜ)

1. Es ist eine schlichte _____

»[...] Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot [...]«

1. Korinther 11,23

2. Es ist eine _____

»...sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: ›Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!«

1. Korinther 11,24

3. Es ist ein _____.

»Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: ›Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!«

1. Korinther 11,25

4. Es ist eine _____.

»Denn sooft ihr von diesem Brot eßt und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.«

1. Korinther 11,26

5. Es ist für _____.

»Denn wer davon isst und trinkt, ohne zu bedenken, daß es der Leib des Herrn ist, der zieht sich das Gericht zu, indem er isst und trinkt.«

1. Korinther 11,29

»Wer also unwürdig von dem Brot esst und aus dem Kelch des Herrn trinkt, macht sich schuldig am Leib und am Blut des Herrn. Jeder soll sich selbst prüfen; erst dann soll er von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken.«

1. Korinther 11,27-28

Interessanterweise hat Jesus seine Jünger nie aufgefordert, sich an seine Geburt zu erinnern. Wohl aber hat er sie mit dem ersten Abendmahl eingeladen, sich mit Brot und Wein immer wieder sein Sterben und seine Auferstehung in Erinnerung zu rufen. Taufe und Abendmahl sind zwei sichtbare Symbole für die zentrale geistliche Wahrheit, dass wir durch seinen Tod ewiges Leben haben.

2. FREIHEIT ERLEBEN

Freiheit erleben – _____

Wir glauben, dass wirkliche Veränderung in deinem Leben im Kontext von Beziehung passiert. Deshalb sind uns vielfältige Kleingruppen wichtig.

Die Bibel erzählt, dass die Menschen Gott im Tempel anbeteten. Gemeinschaft und persönliches Wachstum fand jedoch zuhause in den Häusern der Menschen statt.

»Ihr wisst auch, dass ich euch nichts von dem verschwiegen habe, was gut und hilfreich für euch ist; ich habe euch alles verkündet und habe euch alles gelehrt, sowohl öffentlich als auch in den Häusern, in denen ihr zusammenkommt.«

Apostelgeschichte 20,20

»Darum bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das Gebet eines Menschen, der sich nach Gottes Willen richtet, ist wirkungsvoll und bringt viel zustande.«

Jakobus 5,16

Eine Kleingruppe bietet dir drei wichtige Dinge:

A. Sie ist ein Ort der _____.

Die Kleingruppen des Missionswerk Karlsruhe sollen ein Ort sein, an dem du Beziehungen bauen kannst.

»Und wenn ich mit Menschen zu tun habe, deren Gewissen empfindlich ist, verzichte ich auf meine Freiheit, weil ich auch diese Menschen gewinnen möchte. In jedem einzelnen Fall nehme ich jede nur erdenkliche Rücksicht auf die, mit denen ich es gerade zu tun habe, um jedes Mal wenigstens einige zu retten.«

1. Korinther 9,22

B. Sie ist ein Ort des _____.

Die Kleingruppen des Missionswerk Karlsruhe sollen ein Ort sein, an dem andere für dich einstehen.

»Was Liebe ist, haben wir an dem erkannt, was Jesus getan hat: Er hat sein Leben für uns hergegeben. Daher müssen auch wir bereit sein, unser Leben für unsere Geschwister herzugeben.«

1. Johannes 3,16

C. Sie ist ein Ort des _____.

Die Kleingruppen des Missionswerk Karlsruhe sollen ein Ort sein, an dem du zusammen mit anderen wachsen kannst.

»Eisen schärft Eisen; ebenso schärft ein Mann den anderen.«

Sprüche 27,17 (SLT)

Wie Kleingruppen funktionieren

Eine Kleingruppe ist ein Treffen von Leuten, die regelmäßig zusammenkommen. Die Gruppen setzen sich aus Menschen zusammen, die gleiche Interessen teilen oder sich in ähnlichen Lebenssituationen befinden. Kleingruppen bieten dir einen Ort, Menschen kennenzulernen, im Glauben zu wachsen und die Probleme und Herausforderungen zu bereden, die das Leben mit sich bringt. Unsere Kleingruppen treffen sich einmal die Woche an verschiedenen Orten. Wir sind uns sicher, dass es auch eine passende Gruppe für dich gibt.

Es gibt vier Dinge, die du über Kleingruppen wissen solltest

A. Du kannst _____ einer Gruppe werden.

Wir unterstützen dich gerne dabei, eine inhaltlich und örtlich passende Kleingruppe zu finden. Melde dich bei uns, wenn du Teil einer Kleingruppe werden möchtest.

B. Du kannst eine Gruppe _____.

Wir glauben, dass jeder Stärken und Begabungen hat, die anderen gut tun. Damit kannst du durch das Leiten einer Kleingruppe langfristige Beziehungen knüpfen. Der erste Schritt zum Kleingruppenleiter ist die Teilnahme am Kleingruppenleiter-Training. Das Training wird dir zeigen, wie einfach es ist, eine Gruppe zu starten, denn es ist leichter als du denkst.

C. Wir haben Kleingruppen des »_____«.

Unsere Kleingruppen sind so unterschiedlich, wie Menschen unterschiedlich sind. Die Leiter haben die Freiheit, eine Kleingruppe nach ihren Begabungen und Interessen zu gestalten. Dazu gehört, dass sie sich individuell aussuchen können, wo und wann sich ihre Gruppe trifft und worum es bei dem Treffen geht. Von einer Fußballgruppe und einem gemeinsamen Mittagessen bis zum Bibelstudium und Kaffeeklatsch ist alles möglich.

D. Wir haben jedes Jahr _____.

In unserem Leben gehen wir durch verschiedene Phasen. Deshalb wollen wir es dir leicht machen, in jeder Lebensphase in der richtigen Gruppe zu sein. Aus diesem Grund haben wir neue Gruppen, die zwei Mal im Jahr starten und enden. Diese Abschnitte bezeichnen wir als »Semester«, welche sich folgendermaßen über das Jahr verteilen: Frühling/Sommer und Herbst. Du hast die Wahl, in deiner Gruppe zu bleiben, um tiefe Beziehungen zu bauen und/oder nach einer Pause eine neue Gruppe kennenzulernen.

3. BESTIMMUNG ENTDECKEN

Bestimmung entdecken - _____

Als Missionswerk Karlsruhe wollen wir dir durch Next Steps helfen, deine Gaben zu entdecken und in der Berufung und Bestimmung zu leben, die Gott für dich vorgesehen hat.

»Weil uns nun aber daran liegt, dass ihr im Glauben erwachsen werdet, wollen wir nicht bei den Anfangslektionen der Botschaft von Christus stehen bleiben, sondern uns dem zuwenden, was zur Reife im Glauben gehört.«

Hebräer 6,1

»Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen und zu schlachten und um Verderben zu bringen. Ich aber bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle.«

Johannes 10,10

4. EINEN UNTERSCHIED MACHEN

Einen Unterschied machen - _____

Gott hat uns einzigartig geschaffen und dazu berufen, anderen zu dienen. In einem Team kannst du deine Begabungen und Fähigkeiten einsetzen und im Leben anderer Menschen einen Unterschied machen. Gott hat einen Platz für dich, deine Begabungen und deine Persönlichkeit. Wir glauben, dass es zu einem erfüllten Leben gehört, diesen Platz zu finden.

»Denn was wir sind, ist Gottes Werk; Er hat uns durch Jesus Christus dazu geschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.«

Epheser 2,10

»Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er von Gott bekommen hat. Wenn ihr das tut, erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt.«

Petrus 4,10

»Es gibt viele verschiedene Gaben, aber es ist ein und derselbe Geist, der sie uns zuteilt. Es gibt viele verschiedene Dienste, aber es ist ein und derselbe Herr, der uns damit beauftragt. [...] Das alles gilt nun auch im Hinblick auf euch, denn ihr seid der Leib Christi, und jeder Einzelne von euch ist ein Teil dieses Leibes.«

1. Korinther 12,4.5.27

Werde Teil eines Teams

Besuche _____ von Next Steps.

_____ in dem Team deiner Wahl.

DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE

Die Zugehörigkeit zum Missionswerk verstehen wir als eine persönliche Entscheidung von Menschen, die die Vision der Gemeinde teilen und mit anderen Freunden des Missionswerks Beziehungen und Gemeinschaft leben.

1. Gehe deine ersten Glaubensschritte

Vertraue Jesus dein Leben an und gehe den Schritt der Glaubenstaufe.

2. Werde Teil einer Kleingruppe.

Wenn du weitere Informationen zu Kleingruppen erhalten möchtest, besuche uns auf unserer Homepage und erfahre dort mehr unter missionswerk.de.

3. Gehe alle Schritte von Next Steps.

**ENTDECKE
DEINE
MÖGLICH-
KEITEN**

1 > 2 > 3 > 4

SCHRITT 2

Unsere Hoffnung für dich

Wir glauben, dass Gott dich einzigartig geschaffen und einen konkreten Plan für dein Leben hat. Wir möchten dich gerne dabei unterstützen und dir helfen, deine Persönlichkeit und deine Begabungen zu entdecken und auszuleben.

*»Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.«
Epheser 2,10*

ENTDECKE DEINE MÖGLICHKEITEN

Indem wir unsere Persönlichkeit und Begabungen kennenlernen, kommen wir Gottes Plan für unser Leben auf die Spur. Gott hat dir einzigartige Gaben geschenkt – entdecke, entwickle und gebrauche sie.

Gott hat dich geschaffen – _____

»Ich danke dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl!«

Psalm 139,14

Er hat dich beschenkt – _____

»Jedem Einzelnen von uns hat Christus einen Anteil an den Gaben gegeben, die Er in seiner Gnade schenkt; jedem hat Er seine Gnade in einem bestimmten Maß zugeteilt.«

Epheser 4,7

Er hat dich berufen – _____

»Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.«

Epheser 2,10 (NLB)

»Deshalb, liebe Geschwister, setzt erst recht alles daran, eure Berufung und Erwählung `durch ein entsprechendes Leben` zu bestätigen.«

2. Petrus 1,10

Wir dienen Gott, indem wir Menschen dienen.

_____ deine Gaben.

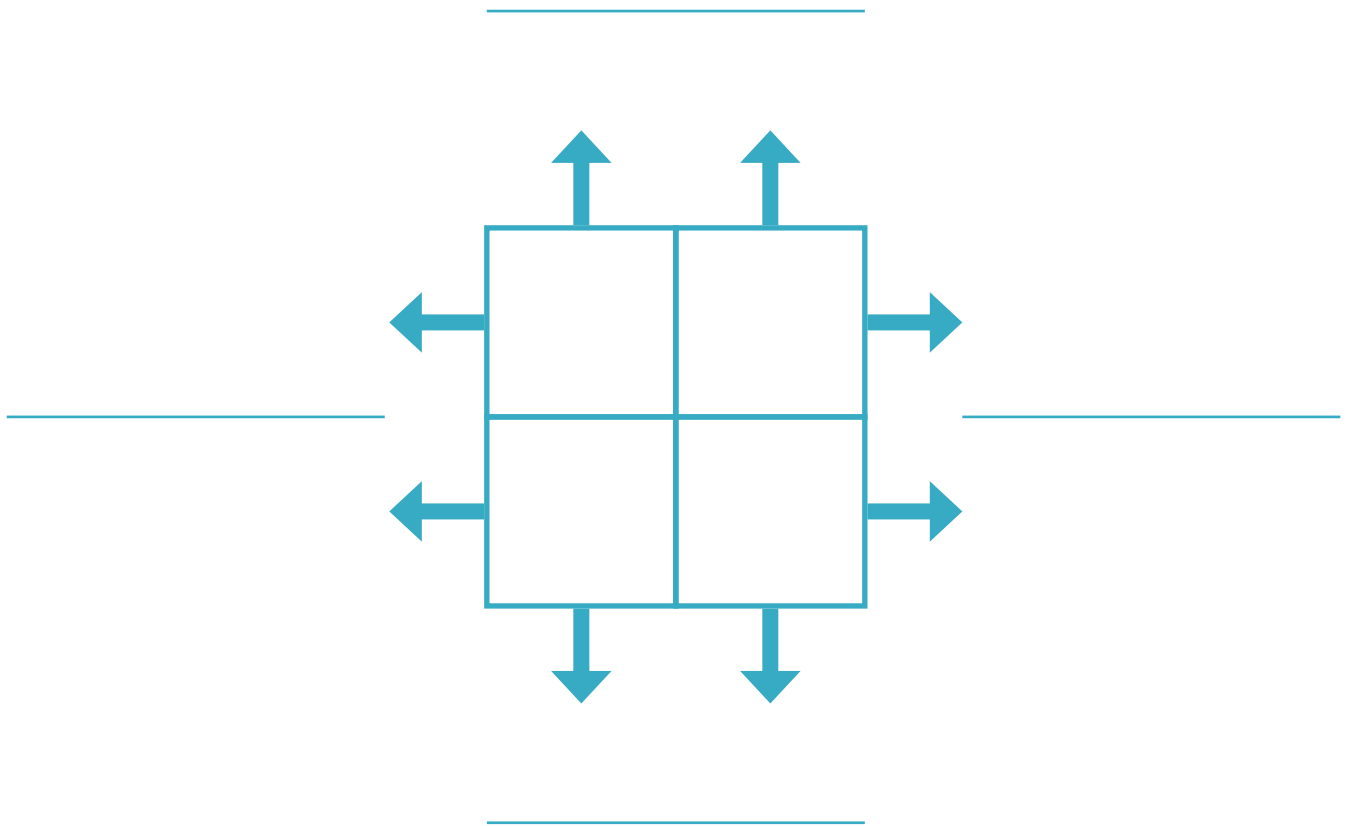
_____ deine Gaben.

_____ deine Gaben.

Meine Persönlichkeit/Leistungsstil:

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

| | 1. Gesamtpunkte: _____ | Nie | Selten | Manchmal | Oft | Immer |
|--|---|-----|--------|----------|-----|-------|
| | Ich bin durchsetzungsfähig, fordernd und entschlossen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Mir gefällt es, verschiedene Aufgaben gleichzeitig zu erledigen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | In einer herausfordernden Umgebung blühe ich auf. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Ich stelle Aufgaben über andere oder mich selbst. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Die Bewältigung einer Aufgabe und Leitungsaufgaben motivieren mich. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | 2. Gesamtpunkte: _____ | Nie | Selten | Manchmal | Oft | Immer |
| | Ich mag es, andere Leute zu beeinflussen und sie zu inspirieren. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Anderen gegenüber bin ich optimistisch. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Normalerweise bin ich der lebendige Mittelpunkt einer Party. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Ich denke darüber nach, wie ich Leute motivieren kann. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Mich motivieren Bestätigung und Akzeptanz. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | 3. Gesamtpunkte: _____ | Nie | Selten | Manchmal | Oft | Immer |
| | In einem stimmigen, beständigen Umfeld blühe ich auf. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Fachbezogenes mag ich lieber als Allgemeines. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Ich mag (lieber) kleine Menschengruppen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Ich ziehe es vor, Mitglied eines Teams zu sein. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Stabilität (Beständigkeit) und Unterstützung motivieren mich. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | 4. Gesamtpunkte: _____ | Nie | Selten | Manchmal | Oft | Immer |
| | Für gewöhnlich gehe ich keine großen Risiken ein. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Ich liebe Aufgaben, Ordnung und Einzelheiten. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Meistens habe ich recht. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Ich folge klar festgelegten Regeln. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | Ein hoher Qualitätsanspruch und Korrektheit motivieren mich. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |



| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
| | | | |

*»Ich danke dir dafür, dass ich so wunderbar erschaffen bin, es erfüllt mich mit Ehrfurcht.
Ja, das habe ich erkannt: Deine Werke sind wunderbar!«*

Psalm 139,14

D D-Typen sind direkt und entscheidungsfreudig; sie gehen Risiken ein und lösen Probleme. Sie sind stärker an der Erledigung von Aufgaben interessiert, als daran, die Anerkennung anderer zu gewinnen. Auch wenn ihr innerer Antrieb sie häufig unsensibel für die Menschen in ihrer Umgebung macht, so scheuen sich D-Typen doch nicht, den Status quo infrage zu stellen, und sie blühen auf, wenn sie etwas Neues entwickeln können. Für Höchstleistungen benötigen sie Disziplin, und sie reagieren auf eine direkte Konfrontation. Die meiste Angst haben sie davor, ausgenutzt zu werden, und ungeachtet ihrer möglichen Schwächen (zu denen eine Abneigung gegen Routine gehört, eine Tendenz, ihre Befugnisse zu überschreiten, ein streitbares Wesen sowie die Gewohnheit, sich ein zu großes Pensum aufzubürden) messen sie der Zeit einen großen Stellenwert bei und nutzen ihr innovatives Denken, um schwierige Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen.

D/I D/I-Typen sind wissbegierig und ziehen gerne Schlussfolgerungen; sie betonen das, was am Ende »unter dem Strich steht« und arbeiten hart, um ihre Ziele zu erreichen. Sie sind eher zielstrebig als inspirierend, und doch führen die hohen Erwartungen, die sie an sich selbst und andere in ihrem Umfeld stellen, in der Regel dazu, dass sie einen ziemlichen Eindruck hinterlassen und andere dazu motivieren, ihnen zu folgen. Sie sind vielseitig interessiert und werden mitunter dadurch abgelenkt, dass sie sich zu viele Projekte aufhalsen. Häufig ist es nötig, dass sie sich konzentrieren, Prioritäten festlegen und einfach mal ein bisschen langsamer treten. Da D/I-Typen aufblühen, wenn sie aktiv sind und etwas vorangeht, möchten sie Aufgaben mithilfe einer großen Zahl von Menschen bewältigen.

Biblische Beispiele: Josua (Josua 1), Noah (1. Mose 69), Sara (1. Mose 16/1. Petrus 3, 6)

D/S D/S-Typen sind Menschen, die etwas erreichen und leisten und Durchhaltevermögen besitzen. Sie sind eher aktiv als passiv, doch ihnen ist eine Art ruhiger Feinfühligkeit und Stetigkeit zu Eigen, was sie zu guten Leitern macht. Sie scheinen auf Menschen zentriert zu sein, können aber mit Blick auf Aufgaben und Projektplanung leicht dominant und bestimmend auftreten. Sie sind bestrebt, Ziele mit leidenschaftlicher Entschlossenheit zu erreichen, die auf einem starken inneren Antrieb beruht, doch sie könnten von betrachtendem und konservativem Denken profitieren, sowie von einer stärkeren Konzentration auf Beziehungen.

Biblische Beispiele: Daniel (Daniel 1-6), Hiob (Hiob 1,5/Jakobus 5,11), Marta (Lukas 10,38-42)

D/G D/G-Typen fordern heraus und können entweder als zielstrebige Schüler oder als provokative Kritiker auftreten. Ihnen ist es wichtig, das Sagen zu haben, dabei interessiert es sie aber wenig, was andere denken, solange diese ihre Arbeit erledigen. Sie agieren mit großem Weitblick und untersuchen alle Möglichkeiten, um die beste Lösung zu finden. Am liebsten arbeiten sie alleine. Auch wenn sie Angst vor dem Scheitern sowie vor mangelndem Einfluss haben, werden sie durch Herausforderungen motiviert und können sich oft als hervorragende Sachverwalter erweisen. Sie können davon profitieren, wenn sie lernen, sich zu entspannen und Menschen mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Biblische Beispiele: Maleachi (Maleachi), Nathan (2. Samuel 12,1-13), Nahum (Nahum 1-3)

I I-Typen sind inspirierend und beeindruckend, enthusiastisch, optimistisch, impulsiv und emotional; in der Regel lösen sie Probleme auf kreative Weise und können andere hervorragend motivieren. Häufig haben sie viele Freunde, doch es kann passieren, dass sie stärker um Anerkennung und Beliebtheit bemüht sind, als um Ergebnisse. Die größte Angst haben I-Typen davor, abgelehnt zu werden, doch sie blühen auf, wenn es gilt, andere zu motivieren. Ihr positiver Sinn für Humor hilft ihnen, im Konfliktfall zu vermitteln. Auch wenn sie Details bisweilen keine Aufmerksamkeit schenken und schlecht zuhören, so können sie doch hervorragende Friedensstifter und effektive Teammitglieder sein, wenn sie ihre Gefühle kontrollieren und ihren Drang eindämmen, andere unterhalten und im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen zu müssen. Sie schätzen eine intensive menschliche Note und Beziehungen.

I/D I/D-Typen sind Überzeugungskünstler, die sich kontaktfreudig und dynamisch zeigen. Sie mögen große Gruppen und nutzen ihren Einfluss, um Respekt zu gewinnen und andere davon zu überzeugen, ihrer Führung zu folgen. Bisweilen wirken sie zappelig und nervös. Doch dies liegt an ihrem Bedürfnis, Herausforderungen anzunehmen, die Abwechslung, Freiraum und Bewegungsfreiheit mit sich bringen. I/D-Typen könnten davon profitieren, würden sie lernen, zunächst einmal hinzusehen, bevor sie losstürmen, und häufiger lerneifrig und still zu sein. Sie sind inspirierende Leiter und wissen, wie sie Ergebnisse von und durch Menschen erreichen.

Biblische Beispiele: Johannes der Täufer (Lukas 3), Petrus (Matthäus 16 und 26, Apostelgeschichte 3), Rebekka (1. Mose 24)

I/S I/S-Typen sind einflussreiche Ratgeber. Sie lieben Menschen und es ist kein Wunder, dass Menschen sie lieben. Sie leben, um zu dienen und es anderen recht zu machen. Sie sind gute Zuhörer. Es ist ihnen wichtig, gut bei anderen dazustehen. Außerdem sind sie gut darin, andere zu ermutigen. Es mangelt ihnen an Disziplin und Struktur. Ihnen sind die Menschen, die an einer Aufgabe arbeiten wichtiger, als die erfolgreiche Lösung der Aufgabe. Ob auf der Bühne oder dahinter, sie können gleichermaßen effektiv sein. Ihre besonderen Stärken liegen in ihrem positiven Einfluss auf andere und ihre Hilfsbereitschaft.

Biblische Beispiele: Barnabas (Apostelgeschichte 4; 9; 11–15), Elisa (1. Könige 19/2. Könige 2–3), Nikodemus (Johannes 3; 7; 19)

I/G I/G-Typen erfüllen die Bedürfnisse anderer. Sie rechnen mit Schwierigkeit und bereiten sich dementsprechend darauf vor. Sie sind einfallsreich, bringen Dinge voran und sind gut im Improvisieren. Sie liefern plausible Gründe für eine Richtungsänderung. Sie bewerten Ergebnisse und Menschen eher kritisch. Außerdem sind sie offen für neue und bestehende Ideen. Am ehesten kann man einen I/G-Typen als Strategen bezeichnen.

Biblische Beispiele: Miriam (2. Mose 15–21), Esra (Esra 7–8), Sunamitische Frau (2. Könige 4, 8–37)

S S-Typen erweisen sich als stetig und eher zurückhaltend. Da sie gefestigt und berechenbar sind, mögen sie keine Veränderungen und blühen in Umständen auf, die Sicherheit verheißen und in denen keine Bedrohungen warten. In der Regel sind sie freundlich und verständnisvoll, gute Zuhörer sowie loyale Mitarbeiter, die glücklich damit sind, wenn sie durchweg dieselbe Arbeit verrichten. Angesichts ihrer unglaublichen Fähigkeit zu vergeben, können S-Typen mit ihrer Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit die besten Freunde sein. Ihre größte Angst liegt jedoch im Verlust ihrer Sicherheit, und zu ihren möglichen Schwächen gehört natürlich nicht nur der Widerstand gegenüber Veränderungen, sondern auch die Schwierigkeit, sich an diese anzupassen. Bisweilen reagieren sie auch zu empfindlich auf Kritik und sind nicht in der Lage, Prioritäten festzulegen. Damit sie nicht ausgenutzt werden, müssen S-Typen stärker werden und lernen, »Nein« zu sagen. Überdies scheuen sie das Rampenlicht, doch wenn sie eine Gelegenheit erhalten, anderen aufrichtig zu helfen, wachsen sie bereitwillig über sich hinaus. Die stärkste Wertschätzung empfinden sie, wenn sie jemandem ernsthaft helfen konnten.

S/D S/D-Typen sind ruhige Leiter, auf die Verlass ist, wenn etwas erledigt werden muss. Besser kommen sie in kleinen Gruppen zurecht, und sie sprechen nicht gerne vor größeren Menschenmengen. Auch wenn sie gleichzeitig weich- und hartherzig sein können, genießen sie enge Beziehungen zu Menschen und achten genau darauf, diese nicht zu dominieren. Durch Herausforderungen werden sie motiviert, insbesondere durch solche, die es ihnen gestatten, systematisch vorzugehen. Da Personen dieses Typs in der Regel zielstrebig sind und auch längere Zeit und einigen Mühen zum Trotz durchhalten können, profitieren sie von Ermutigung und positiven Beziehungen.

Biblische Beispiele: Marta (Lukas 10, 38–42), Hiob (Hiob 1, 5/Jakobus 5, 11)

S/I S/I-Typen sind inspirierende Ratgeber, die Wärme und Feinfühligkeit ausstrahlen. Sie sind tolerant und versöhnlich, und so haben sie viele Freunde, da sie andere annehmen und gut vertreten. Ihr soziales Wesen sowie ihr Wunsch, sympathisch und flexibel zu sein, erzeugt bei ihnen die Neigung, übermäßig tolerant aufzutreten und Konfrontationen aus dem Weg zu gehen. S/I-Typen profitieren davon, wenn sie sich stärker auf Aufgaben konzentrieren und auf Details achten. Mit ihrem freundlichen und rücksichtsvollen Wesen beziehen sie andere mit ein und inspirieren diese, ihnen zu folgen. Mit Zuspruch erreicht man bei diesem Persönlichkeitstyp viel, und mit der richtigen Motivation können S/I-Typen zu hervorragenden Teamplayern werden.

Biblische Beispiele: Maria Magdalena (Lukas 7, 36–47), Barnabas (Apostelgeschichte 4; 9; 11–15), Elisa (1. Könige 19/2. Könige 2–13)

S/G S/G-Typen sind diplomatisch, stetig und detailorientiert. Durch ihre gefestigte und nachdenkliche Art wägen sie gerne die vorhandenen Beweise ab und stellen die Tatsachen fest, um zu einer logischen Schlussfolgerung zu gelangen. Sie überlegen gründlich, und so nehmen sie sich lieber Zeit, insbesondere wenn Entscheidungen andere betreffen. Als mögliche Schwäche ist zu nennen, dass sie höchst sensibel sind und nicht mit Kritik umgehen können; ferner müssen sie sich auch bewusst sein, wie sie andere behandeln. Am besten agieren sie in klar umrissenen Projekten, die die Sache wert sind. S/G-Typen können Friedensstifter sein; dadurch geben sie loyale Teammitglieder und Freunde ab.

Biblische Beispiele: Mose (2. Mose 3; 4; 20; 32), Johannes (Johannes 19, 26–27), Eliäser (1. Mose 24)

G G-Typen sind entgegenkommend und analytisch. Angetrieben werden sie durch umsichtiges und logisches Denken; am wichtigsten ist für sie Fehlerfreiheit. Sie wahren hohe Standards und schätzen ein systematisches Vorgehen bei der Lösung von Problemen. Zwar blühen sie auf, wenn sie die Gelegenheit erhalten, nach Lösungen zu suchen, doch sie neigen dazu, die Gefühle anderer zu ignorieren, und sind häufig zu kritisch – bisweilen übellaunig. Ihnen fällt es schwer, Gefühle auszudrücken, doch wenn sie sich nicht in Details verzetteln und klar umrissene Grenzen haben, können sie einen großen Gewinn für das Team darstellen, indem sie präzise »Realitätsprüfungen« durchführen.

Am meisten fürchten G-Typen Kritik, und ihr Bedürfnis nach Perfektion zeigt sich oft als Schwäche, ebenso wie ihre Neigung, inmitten eines Streits nachzugeben. Allerdings gehen sie bei sämtlichen Aktivitäten gründlich vor und können das Team durch ein gewissenhaftes und ausgeglichenes Element bereichern, das als solides Fundament wirkt. Den größten Wert legen sie darauf, fehlerfrei zu sein.

G/D G/D-Typen sind bedächtige und zielstrebige Gestalter, die konsequent aufgabenorientiert vorgehen und sich etwaigen Problemen genau bewusst sind. Bisweilen werden sie als unsensibel angesehen, doch sie kümmern sich um Einzelne, nur fällt es ihnen schwer, dies auch zu zeigen. Häufig meinen sie, sie seien die Einzigen, die imstande sind, die Arbeit so zu erledigen, wie es notwendig ist. Doch aufgrund ihrer verwaltungsbezogenen Fähigkeiten, sind sie in der Lage, Pläne mit Blick auf Veränderungen und Verbesserungen zu verwirklichen. G/D-Typen neigen zu Ernsthaftigkeit und könnten davon profitieren, optimistischer und begeisterungsfähiger zu sein. Ungeachtet ihres natürlichen Antriebs, etwas erreichen zu wollen, sollten sie sich darauf konzentrieren, gesunde Beziehungen aufzubauen und Menschen einfach nur zu lieben.

Biblische Beispiele: Bezalel (2. Mose 35, 30–35; 37,1–9), Jochebed (2. Mose 1,22–2,4), Jitro (2. Mose 18)

G/I G/I-Typen achten auf Details. Häufig beeindruckten sie andere, indem sie das Richtige tun und die Lage stabilisieren. Sie werden nicht als aggressiv oder aufdringlich wahrgenommen, und so kommen sie sowohl mit großen als auch mit kleinen Menschengruppen zurecht. Obgleich sie gut mit anderen zusammenarbeiten können, reagieren sie bisweilen zu sensibel auf das, was andere über sie und ihre Arbeit denken. Profitieren könnten sie davon, bestimmter und selbstmotivierter aufzutreten. Häufig können sie den Charakter anderer gut einschätzen und sie fassen schnell Vertrauen zu denen, die ihren Maßstäben entsprechen. Sie werden durch echte und begeisterte Anerkennung bewegt sowie durch präzise und logische Erklärungen.

Biblische Beispiele: Miriam (2. Mose 15–21/4. Mose 12,1–15), Esra (Esra 7; 8)

G/S G/S-Typen sind systematisch und gefestigt. Sie neigen dazu, eines nach dem anderen zu erledigen – und das dann richtig. Sie sind zurückhaltend und vorsichtig und arbeiten lieber hinter den Kulissen, um bei der Sache zu bleiben. Allerdings riskieren sie nur selten etwas oder probieren Neues aus, und so gefällt es ihnen nicht, wenn sich in ihrem Umfeld plötzlich etwas ändert. Sie sind präzise bis auf Punkt und Komma, brauchen penible Genauigkeit und fürchten Kritik, die sie mit Versagen gleichsetzen. Als fleißige Arbeiter schöpfen sie ihre Motivation daraus, anderen zu dienen.

Biblische Beispiele: Esther (Esther 4), Zacharias (Lukas 1), Josef (Matthäus 1,1–23)

ENTWICKLE DEINE PERSÖNLICHKEIT

DER DOMINANTE TYP

Wenn du eher ein »D«-Typ bist – dominant, direkt, aufgabenorientiert, sich durchsetzend, organisiert, aufgeschlossen, gerade heraus – dann solltest du:

- zuhören, ohne zu unterbrechen
- Einfühlungsvermögen und Verständnis zeigen
- Einwände anderer als Chancen nutzen
- dich nicht auf Kriegspfad begeben, um andere zu überzeugen
- andere mehr als hilfsbereite anstatt als gefügige Partner einbinden
- mit Menschen zusammenarbeiten, die besser im Team kooperieren können
- in Beziehungen und Freundschaften investieren

DER INITIATIVE TYP

Wenn du eher ein »I«-Typ bist – initiativ, menschenorientiert, selbstbewusst, aufgeschlossen, eher extrovertiert – dann solltest du:

- dich an der Aufgabe orientieren
- Termine einhalten
- bei der Entscheidungsfindung Objektivität walten lassen
- Einwänden direkt begegnen
- mit Menschen zusammenarbeiten, die besser organisiert sind
- anderen mehr zuhören
- mehr Selbstkontrolle über deine Emotionen, Wörter und Handlungen gewinnen

DER STETIGE TYP

Wenn du eher ein »S«-Typ bist – stetig, beständig, analysierend, menschenorientiert, eher introvertiert – dann solltest du:

- auch unter Druck die Kontrolle bewahren
- verantwortungslose Menschen konfrontieren
- die Initiative ergreifen, anstatt auf andere Menschen oder Ereignisse zu reagieren
- persönliche Fähigkeiten nicht herunterspielen und dich selbst nicht unterschätzen
- dich für Neues öffnen
- dir bewusst machen, dass Veränderung positiv sein kann

DER GEWISSENHAFTE TYP

Wenn du eher ein »G«-Typ bist – gewissenhaft, kompetent, aufgabenorientiert, zielorientiert, eher introvertiert – dann solltest du:

- neue Beziehungen zu anderen knüpfen
- Konflikte ertragen lernen
- Entscheidungsfindung beschleunigen
- erkennen, dass nicht alle Probleme kompliziert sind, besonders in weniger wichtigen Bereichen
- mit Menschen zusammenarbeiten, die besser persönliche Kontakte knüpfen können
- lernen, spontan Pläne zu ändern

»Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.«

Epheser 2,10 (SLT)

DIENE MIT HILFE DES HEILIGEN GEISTES

»Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, [...] so trachtet danach, dass ihr die Gemeinde erbaut und alles reichlich habt.«
1. Korinther 14,1+12 (LUT)

GOTTGEGEBENE GABEN

Der Heilige Geist beschenkt uns mit Gaben, die wir in Liebe und zum Dienst an der Gemeinde einsetzen. Geistesgaben sind weder Charaktereigenschaften noch Titel, Positionen oder Verdienstmedaillen für besonders fromme Christen. Sie sind ein Geschenk des Heiligen Geistes, mit dem er uns übernatürlich für unsere Aufgaben befähigt.

GEISTESGABEN IN DER BIBEL

Im Neuen Testament finden wir mehrere Listen mit unterschiedlichen Geistesgaben. Sie sind nicht vollständig, sondern wollen zeigen, dass der Heilige Geist unterschiedlich durch uns wirken will, um andere zu ermutigen und aufzubauen. Oft hängen unsere natürlichen Gaben mit unseren Geistesgaben zusammen.

An diesen Stellen sind die Gaben des Heiligen Geistes aufgelistet:
Römer 12,6-8, 1. Korinther 12,8-10.28-31; Epheser 4,7.11.12, 1. Petrus 4,9-11.

WIE DU DIE GABEN DES HEILIGEN GEISTES EMPFANGEN KANNST:

1. Alles beginnt damit, dass du Jesus zum _____ deines Lebens machst.
2. Streck dich aus nach der Taufe bzw. der Erfüllung mit dem Heiligen Geist durch _____ oder _____.
3. Lerne mehr über geistliche Gaben durch das _____.

GABENTEST

1. Mir macht es Spaß, Aufgaben und Veranstaltungen zu organisieren.
2. Ich würde gerne Gemeinden aufbauen, an Orten, in denen es noch keine Gemeinde gibt.
3. Es macht mir Freude, mit Holz, Stoff, Metall, Farben, Glas oder anderen Materialien zu arbeiten.
4. Ich kann Falschheit und Täuschung erkennen, bevor sie auch für andere offensichtlich werden.
5. Ich sammle Gebetsanliegen und bete regelmäßig für die Verlorenen.
6. Ich kann andere Menschen gut motivieren, ein Ziel zu verfolgen.
7. Mir fällt es leicht, darauf zu vertrauen, dass meine Gebete erhört werden.
8. Ich gebe gerne großzügig für Menschen in Not oder für Projekte, die finanzielle Unterstützung brauchen.
9. Ich halte Ausschau nach Möglichkeiten, um für kranke Menschen zu beten.
10. Ich mag es auch, durch kleine Dinge die Arbeit anderer zu unterstützen.
11. Ich öffne meine Wohnung gerne für andere Menschen.
12. Es macht mir Freude, lange Zeit im Gebet zu verbringen.
13. Das Weitergeben von biblischem Wissen an die nächste Generation ist mir sehr wichtig.
14. Ich kann andere Menschen motivieren, ein Projekt voranzutreiben.
15. Ich kann mich gut in Menschen einfühlen, die Probleme oder seelische Verletzungen haben, und begleite gerne ihren Heilungsprozess.
16. Ich bin fest davon überzeugt, dass ich mit Gottes Kraft große Dinge vollbringen werde.
17. Ich kann Menschen, die Gott nicht kennen, das Evangelium klar mitteilen.
18. Es macht mir Spaß, meine musikalischen Fähigkeiten zu entwickeln und einzusetzen.
19. Ich habe großes Mitleid mit Menschen, die seelisch verletzt sind.
20. Ich fühle mich verantwortlich, andere Menschen, die sündigen, mit der Wahrheit zu konfrontieren.
21. Ich arbeite gerne im Hintergrund.
22. Ich nehme mir gerne feste Zeiten zum Bibellesen und -studium, um die Aussagen der Bibel wirklich genau zu erfassen.
23. Gott hat mich schon gebraucht, um das Sprachengebet auszulegen.
24. In der Bibel lese ich am liebsten die Sprüche Salomos.
25. Ich bin sorgfältig und geschickt, wenn es darum geht, Kleinigkeiten effektiv zu erledigen.
26. Es reizt mich, wenn ich bei neuen Aufgaben Pionierarbeit leisten kann.
27. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich mit der Geschicklichkeit meiner Hände anderen Menschen helfen und sie erfreuen kann.
28. Ich kann schnell unterscheiden zwischen geistlicher Wahrheit und Irrtum, zwischen Gut und Böse.
29. Dass so viele Menschen verloren sind, zerreißt mir das Herz.
30. Es macht mir große Freude, Menschen zu helfen, denen niemand helfen will; Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen.
31. Gott um menschenunmögliche Dinge zu bitten und im Glauben seinen Thron zu bestürmen, löst in mir Begeisterung aus.
32. Ich gebe gerne mehr als meinen Zehnten (10% meines Einkommens), um christliche und karikative Projekte zu unterstützen.
33. Ich glaube an göttliche Heilung und bete anhaltend darum.
34. Es bereitet mir große Freude, anderen Menschen weiterzuhelfen, schwierige Situationen zu bewältigen.
35. Andere Menschen zu unterhalten und ein offenes Haus zu haben, liebe ich.

36. Ich verspüre eine Last, für die Nöte dieser Welt zu beten.
37. Ich kann so über die Bibel sprechen, dass andere Menschen angeregt werden, selbst die Bibel zu studieren und mehr aus ihr lernen zu wollen.
38. Am liebsten leite ich selber.
39. Ich kann geduldig Menschen begleiten, die durch schmerzhafteste Prozesse gehen und die versuchen, ihr Leben wieder ins Lot zu bringen.
40. Ich habe schon einige starke Glaubenswunder erlebt.
41. Die Idee, als Missionar in ein anderes Land zu gehen, begeistert mich.
42. Gerne diene ich der Gemeinde durch Lobpreis und Anbetung.
43. Ich kann neue Perspektiven so vermitteln, dass andere Menschen sie gerne aufnehmen und bereit sind, eine neue Richtung einzuschlagen.
44. Menschen direkt mit ihrer Sünde zu konfrontieren, fällt mir nicht schwer.
45. Wenn Leute nur herumsitzen und nichts tun, regt mich das auf.
46. Ich teile gerne Gottes Wort mit, in der Hoffnung, dass andere Christen hierdurch persönlich wachsen.
47. Täglich bete ich in neuen Sprachen.
48. Der Heilige Geist schenkt mir Erkenntnisse und Einsichten in biblische Zusammenhänge.
49. Ich genieße es, Dinge zu strukturieren und zu organisieren.
50. Ich liebe den Gedanken, einmal selbst eine Gemeinde zu gründen.
51. Dinge mit meinen Händen zu erledigen, bereitet mir Freude.
52. Ich erkenne Probleme und Ungereimtheiten schneller als andere.
53. Ich erzähle Menschen ganz offen, dass ich Christ bin, und es freut mich, wenn sie mir Fragen zu meinem Glauben stellen.
54. Ich halte immer Ausschau nach einer Möglichkeit, andere zu ermutigen.
55. Ich gehe gerne mutige Glaubensschritte auf dem Wasser mit der Gewissheit, dass Gott mich hält.
56. Ich spende gerne großzügig. Mehr Geld haben, bedeutet für mich, mehr Geld geben können.
57. Gott hat mich schon öfters gebraucht, um körperliche Heilung zu den Kranken zu bringen.
58. Ein Teil des Prozesses zu sein, reicht mir völlig aus.
59. Ich vermittele auch fremden Menschen sehr schnell das Gefühl, willkommen zu sein.
60. Notsituationen anderer bringen mich spontan dazu, für sie zu beten.
61. Wenn ich die Bibel lese oder studiere, entdecke ich darin wichtige Aussagen, die ich anderen Christen weitergeben will.
62. Ich delegiere Verantwortung, um Aufgaben zu erledigen.
63. Ich bin hoch motiviert, notleidenden Menschen zu helfen.
64. Ich habe einen tiefen Hunger in mir, die wunderwirkende Kraft Gottes in meinem Leben zu sehen.
65. Mein Fokus liegt klar darauf, diese Welt mit dem Evangelium von Jesus Christus zu erreichen.
66. Es bereitet mir große Freude, andere Menschen in Lobpreis und Anbetung anzuleiten.
67. Gerne begleite ich Menschen durch ihre tiefsten Nöte hindurch.
68. Ich genieße es, wenn das Wort klar und gerade heraus gepredigt wird.
69. Ich mag es, auch die kleinen Dinge zu tun, die andere lieber abgeben.
70. Ich bevorzuge es, über ein bestimmtes Thema der Bibel zu reden, anstatt Vers für Vers durch die Passagen zu gehen.
71. In neuen Sprachen zu beten ist ermutigend und mir persönlich sehr wichtig.
72. Wenn ich mit Schwierigkeiten und Problemen konfrontiert werde, tendiere ich dazu, weise zu entscheiden.

| | | | | | | | | | |
|---|---------|---|--------|---|----------|---|-----|---|-------|
| 1 | niemals | 2 | selten | 3 | manchmal | 4 | oft | 5 | immer |
|---|---------|---|--------|---|----------|---|-----|---|-------|

| | | | | GESAMTERGEBNIS | GABE | | |
|-----|--|-----|--|----------------|------|---|-------|
| 1. | | 25. | | 49. | | A | _____ |
| 2. | | 26. | | 50. | | B | _____ |
| 3. | | 27. | | 51. | | C | _____ |
| 4. | | 28. | | 52. | | D | _____ |
| 5. | | 29. | | 53. | | E | _____ |
| 6. | | 30. | | 54. | | F | _____ |
| 7. | | 31. | | 55. | | G | _____ |
| 8. | | 32. | | 56. | | H | _____ |
| 9. | | 33. | | 57. | | I | _____ |
| 10. | | 34. | | 58. | | J | _____ |
| 11. | | 35. | | 59. | | K | _____ |
| 12. | | 36. | | 60. | | L | _____ |
| 13. | | 37. | | 61. | | M | _____ |
| 14. | | 38. | | 62. | | N | _____ |
| 15. | | 39. | | 63. | | O | _____ |
| 16. | | 40. | | 64. | | P | _____ |
| 17. | | 41. | | 65. | | Q | _____ |
| 18. | | 42. | | 66. | | R | _____ |
| 19. | | 43. | | 67. | | S | _____ |
| 20. | | 44. | | 68. | | T | _____ |
| 21. | | 45. | | 69. | | U | _____ |
| 22. | | 46. | | 70. | | V | _____ |
| 23. | | 47. | | 71. | | W | _____ |
| 24. | | 48. | | 72. | | X | _____ |

ERKLÄRUNG DER GABEN UND BIBELSTELLEN

Auf den folgenden Seiten werden die Gaben näher beschrieben und mit Bibelstellen unterlegt.

A. ORGANISATION

Die von Gott gegebene Fähigkeit zu verstehen, wie eine Organisation funktioniert, sowie Abläufe zu planen und durchzuführen, dass gesteckte Ziele erreicht werden können.

Lukas 14,28-30/Apostelgeschichte 6,1-7

→ *Nacharbeits-Team, Next-Steps-Team, Event-Team, Technik-Team, Beamer-Team, Kreativ-Team*

B. APOSTEL

Die von Gott gegebene Gabe, neue Dienstbereiche oder Gemeinden aufzubauen und zu betreuen.

Apostelgeschichte 15,22-35/1. Korinther 12,28/2. Korinther 12,12/Galater 2,7-10/Epheser 4,11-14

→ *Next-Steps-Team, Kleingruppenleiter*

C. HANDWERK

Die von Gott gegebene Fähigkeit, Dinge zu entwerfen, herzustellen oder zu reparieren, die praktisch einsetzbar sind.

2. Mose 31,3; 35,31-35/Apostelgeschichte 9,36-39/2. Könige 22,5-6

→ *Technik-Team, Handwerker-Team, Setup-Team, Kreativ-Team, Beamer-Team, Deko-Team*

D. UNTERSCHIEDUNG DER GEISTER

Die von Gott gegebene Fähigkeit, Wahrheit und Irrtum klar aufzuzeigen. Die Gabe beinhaltet die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden und zu sehen, was gut und böse, richtig und falsch ist.

1. Korinther 12,10/Apostelgeschichte 5,1-4/Matthäus 16,21-23/Matthäus 4,1-11

→ *Next-Steps-Team, Gebetsteam, Services-Team*

E. EVANGELISATION

Die von Gott gegebene Fähigkeit, Nichtchristen das Evangelium wirkungsvoll weiterzugeben, so dass diese zum Glauben an Jesus Christus kommen.

Epheser 4,11/Lukas 19,1-10/Apostelgeschichte 8,26-40

→ *Gebetsteam, Kleingruppenleiter, Welcome-Team, Bistro-Team, Service-Team, Info-Team, First-Time-Team, Youth-Team, Kids-Team*

F. ERMUTIGUNG

Die von Gott gegebene Fähigkeit, andere Menschen zu ermutigen und durch Gottes Wahrheiten aufzubauen.

Römer 12,8/Apostelgeschichte 11,22-24/1. Timotheus 4,6.12

→ *Welcome-Team, Next-Steps-Team, Kids-Team, Bistro-Team, Home-Team, Kleingruppenleiter, Info-Team, Service-Team, Youth-Team*

G. GLAUBE

Die von Gott gegebene Fähigkeit, im Vertrauen auf Gottes Wort zu handeln und unerschütterlich daran zu glauben, dass er seine Verheißungen erfüllt.

1. Korinther 12, 9/Hebräer 11,1.6/Römer 4,18-21

→ *alle Teams*

H. GEBEN

Die von Gott gegebene Fähigkeit, gerne und freiwillig Geld durch den Zehnten und weitere Opfer zu geben, damit Gottes Reich auf Erden sich weiten kann.

Römer 12, 8/2. Korinther 8, 3-5/1. Korinther 13, 3/Matthäus 6,1-4

I. HEILUNG

Die von Gott gegebene Fähigkeit, Gottes Werkzeug zu sein, durch Glaube und Handauflegung, damit Menschen von körperlicher und seelischer Krankheit wieder völlig gesund werden.

1. Korinther 12,9.28.30/Apostelgeschichte 3,1-16/Markus 2,1-12/Jakobus 5,14-15

→ *Gebetsteam, Kleingruppenleiter*

J. HELFEN

Die von Gott gegebene Fähigkeit, praktische und notwendige Aufgaben zu erfüllen, die andere entlasten, unterstützen und ihren Bedürfnissen entgegenkommen.

1. Korinther 12,28/Römer 12, 7/Apostelgeschichte 6,1-4/Römer 16,1-2

→ *Abendmahlsteam, Info-Team, Reinigungsteam, Flyer-Team, Nacharbeits-Team, Home-Team, Event-Team, Deko-Team*

K. GASTFREUNDSCHAFT

Die von Gott gegebene Fähigkeit, für andere Menschen zu sorgen und ihnen Freundschaft anzubieten.

1. Petrus 4, 9-10/Römer 12,13/Hebräer 13,1-2

→ *Back-Team, Service-Team, Welcome-Team, Next-Steps-Team, Home-Team, Info-Team, Bistro-Team, Catering-Team, Flyer-Team, First-Time-Team, Deko-Team, Event-Team*

L. FÜRBITTE

Die von Gott gegebene Fähigkeit, regelmäßig für die Anliegen anderer Menschen vor Gott einzutreten und konkrete Ergebnisse zu erwarten.

Römer 8,26-27/Johannes 17,9-26/1. Timotheus 2,1-2/Kolosser 1,9-12/Lukas 11,1-13

→ *Gebetsteam, Kleingruppenleiter*

M. ERKENNTNIS

Die von Gott gegebene Fähigkeit, anderen Christen durch biblische Erkenntnis Wissen von Gott zu vermitteln.

1. Korinther 12, 8/Markus 2, 6-8/Epheser 1,17-18

→ *Gebetsteam, Kleingruppenleiter, Next-Steps-Team*

N. LEITUNG

Die von Gott gegebene Fähigkeit, Perspektiven zu vermitteln, Menschen zu motivieren und so anzuleiten, dass gemeinsam Gottes Ziele erreicht werden.

Römer 12,8/Hebräer 13,17/Lukas 22,25-26

→ *alle Teams*

O. BARMHERZIGKEIT

Die von Gott gegebene Fähigkeit, gerne und ganz praktisch Menschen zu helfen, die leiden oder in Not sind.

1. Korinther 12,10; 14,5.26-28

→ *Kleingruppenleiter, Serviceteam*

P. WUNDERTATEN

Die von Gott gegebene Fähigkeit, durch übernatürliche Ereignisse Gottes Wirken sichtbar werden zu lassen.

1. Korinther 12,10/Josua 10,12-13

→ *Gebetsteam*

Q. MISSION

Die von Gott gegebene Fähigkeit, andere Menschen außerhalb der eigenen Kultur und Nationalität mit dem Evangelium zu erreichen; meistens dadurch, dass man selbst in der Kultur und Nation lebt.

Apostelgeschichte 8,4; 13,2-3; 22,21/Römer 10,15

→ *Kleingruppenleiter*

R. MUSIK/ANBETUNG

Die von Gott gegebene Fähigkeit, durch das Singen, Tanzen oder Spielen eines Instruments, anderen dabei zu helfen, Gott anzubeten.

5. Mose 31,22/1. Samuel 16,16/1. Chronik 16,41-42/2. Chronik 5,12-13; 34,12/Psalm 150

→ *Kids-Team, Lobpreisteam, Kleingruppenleiter, Technik-Team, Licht-Team, Beamer-Team, Kreativ-Team*

S. PASTOR/HIRTE

Die von Gott gegebene Fähigkeit, Menschen zu fördern, für sie zu sorgen und sie zu geistlichem Wachstum und Reife zu führen, damit sie Christus immer ähnlicher werden.

Epheser 4,11-12/1. Petrus 5,1-4/Johannes 10,1-8

→ *Next-Steps-Team, Kids-Team, Kleingruppenleiter, Service-Team, Lobpreisteam*

T. PROPHETIE

Die von Gott gegebene Fähigkeit, Gottes Wahrheit für eine bestimmte Situation zu offenbaren und so konkret anzusprechen, dass sie zu mehr Verständnis, zu Korrektur, Umkehr oder Ermahnung führt.

Römer 12,6/1. Korinther 12,10.28/1. Korinther 13,2/2. Petrus 1,19-21/1. Korinther 14,29

→ *Gebetsteam, Kleingruppenleiter, Kreativ-Team*

U. DIENEN

Die von Gott gegebene Fähigkeit, praktische und notwendige Aufgaben zu erfüllen, die andere entlasten, unterstützen und ihren Bedürfnissen entgegen kommen.

1. Korinther 12,28/Römer 12,7/Apostelgeschichte 6,1-4/Römer 16,1-2

→ *Abendmahlsteam, Setup-Team, Reinigungsteam, Home-Team, Bistro-Team, Beamer-Team, Event-Team*

V. LEHREN

Die von Gott gegebene Fähigkeit, die Bibel zu verstehen, verständlich zu erklären und so auf das Leben anzuwenden, dass andere in ihrem Glauben und Leben einen Schritt vorwärts gehen können.

Römer 12,7/1. Korinther 12,28-29/Apostelgeschichte 2,14-41; 18,24-28/2. Timotheus 2,2/Jakobus 3,1

→ *Kleingruppenleiter*

W. SPRACHENGEBET/AUSLEGUNG DER SPRACHEN

Die von Gott gegebene Fähigkeit, in einer Sprache, die der Sprecher nicht kennt, zu reden, zu beten oder Gott zu loben, oder diese auch auszulegen.

1. Korinther 12,10.28.29; 14,5

→ *Gebetsteam*

X. WEISHEIT

Die von Gott gegebene Fähigkeit, geistliche Wahrheiten und Wissen auf eine konkrete Situation oder ein Bedürfnis anzuwenden.

1. Korinther 12,8/Jakobus 3,13-18/Jeremia 9,23

→ *Lobpreisteam, Gebetsteam, Kleingruppenleiter, Next-Steps-Team*

»Dient dem Herrn mit Freude!«

Psalm 100,2

DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE

1. Entdecke deine von Gott gegebenen Möglichkeiten.

- A. Deine Gaben können direkt in Verbindung mit deiner Persönlichkeit stehen. Sie sind vom selben Gott in dich hineingelegt, der dich auch als Person geschaffen hat.
- B. Kenne deine potenziellen Schwächen und Stärken.
- C. Deine Gaben werden sich bestätigen.

Mein DISG-Ergebnis:

Mein Leitungsstil: menschenorientiert aufgabenorientiert

Meine zwei stärksten Gaben:

1. _____ 2. _____

2. Suche nach Gelegenheiten deine Gaben zu gebrauchen.

- A. Wie kann ich zu Hause oder in der Arbeit meine Gaben einsetzen?

3. Werde Teil eines Teams (Schritt 4).

4. Gehe alle Schritte von Next Steps.

**ENTWICKLE
DEIN
POTENZIAL**

1 > 2 > 3 > 4

SCHRITT 3

Unsere Hoffnung für dich

Gott hat eine Berufung für jeden Einzelnen und etwas Einzigartiges in uns hineingelegt. Dieses Potenzial dürfen wir zur Entfaltung bringen, um mit unserer Persönlichkeit und unseren Gaben im Leben anderer Menschen einen Unterschied zu machen.

»Dann könnt ihr ein Leben führen, durch das der Herr geehrt wird und das ihm in jeder Hinsicht gefällt. Ihr werdet imstande sein, stets das zu tun, was gut und richtig ist, sodass euer Leben Früchte tragen wird, und werdet Gott immer besser kennen lernen.«

Kolosser 1,10

ENTWICKLE DEIN POTENZIAL

»Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er von Gott bekommen hat. Wenn ihr das tut, erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt.«

1. Petrus 4,10

Wenn wir unsere Begabungen und Interessen für andere einsetzen, bringen wir Veränderung in ihr Leben. Auf diese Weise zu gestalten, bedeutet nichts anderes, als zu leiten. Wann immer wir Menschen mit unseren Gaben dienen, üben wir uns zugleich in unseren Führungsqualitäten. Unsere Leitungsbegabung auszubauen, hat nichts mit Ämtern oder Positionen zu tun, sondern mit der Bereitschaft, unsere Gaben einzusetzen und Menschen zu dienen.

Was steht dir im Weg?

»Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe und führe die Israeliten aus Ägypten? Er sprach: Ich will mit dir sein. Und das soll dir das Zeichen sein, dass ich dich gesandt habe: Wenn du mein Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr Gott dienen auf diesem Berge.«

2. Mose 3,11-12 (LUT)

1. »Wer bin ich, dass ...?«

2. »Was, wenn sie ...?«

3. »Ich habe noch nie ...?«

4. »Gebrauche jemand anderen?«

»Ihr jedoch seid das 'von Gott' erwählte Volk; ihr seid eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk, das ihm allein gehört und den Auftrag hat, seine großen Taten zu verkünden – die Taten dessen, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.«

1. Petrus 2,9

Die Eigenschaften eines guten Leiters

»Und Darius, der Meder, empfing das Königreich, als er 62 Jahre alt war. Darius aber befand es für gut, 120 Satrapen über das Reich zu setzen, die im ganzen Reich [verteilt] sein sollten, und über diese drei Minister, von denen Daniel einer war; diesen sollten jene Satrapen Rechenschaft ablegen, damit der König keinen Schaden erleide.«

Daniel 6,1-3 (SLT)

1. Wir _____

»Als sie aber die Freimütigkeit von Petrus und Johannes sahen und erfuhren, dass sie ungelehrte Leute und Laien seien, verwunderten sie sich; und sie erkannten, dass sie mit Jesus gewesen waren.«
Apostelgeschichte 4,13 (SLT)

Entwickle deine _____

Entwickle deinen _____.

Entwickle deine _____.

Die Beziehung zu Gott entwickelt sich, indem wir Zeit mit dem Wort Gottes und im Gebet verbringen.

Wie man regelmäßig Zeit mit Gott gestaltet

Erlebe Gottes Gegenwart persönlich mindestens 15 Minuten an 5 Tagen in der Woche durch Zeit im Wort Gottes und Gebet.

»Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.«
Johannes 15,5 (SLT)

»FÜNFZEHN MINUTEN MIT GOTT« - Ein Plan für den Anfang

1. _____ (1 Minute)
2. _____ (4 Minuten)
3. _____ (4 Minuten)
4. _____ (2 Minuten)
5. _____ (4 Minuten)

Wie sich dein Charakter entwickelt

Jesus beruft uns als seine Jünger und möchte, dass wir von ihm lernen und ihm ähnlicher werden. Wir sollen nicht unmündig bleiben, sondern an geistlicher Reife zunehmen und unseren Charakter von ihm formen lassen.

1. Geistliche Reife bedeutet, _____

»[...] bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollendeten Maß der Fülle Christi.«

Epheser 4,13 (LB)

»[...] die hat er auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes [...]«

Römer 8,29 (LB)

2. Geistliche Reife kommt nicht von alleine.

»Und ihr, die ihr längst Lehrer sein solltet, habt es wieder nötig, dass man euch die Anfangsgründe der göttlichen Worte lehre [...] denn wem man noch Milch geben muss, der ist unerfahren [...] denn er ist ein kleines Kind.«

Hebräer 5,12-13 (LB)

3. Geistliche Reife ist ein Entwicklungsprozess.

»Nehmet Verstand an.«

Sprüche 8,5 (LUT)

»Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus.«

2. Petrus 3,18 (LUT)

4. Für geistliche Reife braucht man Disziplin.

»Übe dich selbst aber in der Frömmigkeit.«

1. Timotheus 4,7b (LUT)

Wie oft muss ich das tun? _____

(Jesus) »Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.«

Lukas 9,23 (LUT)

Berufung = ein Leben in der Bestimmung Gottes

»[...] Ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat.«

Kolosser 3,9-10 (LUT)

EXKURS: Sprachengebet

»Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist; und es gibt Verschiedenheiten von Diensten, und es ist derselbe Herr; und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt.«

1. Korinther 12,4-6 (ELB)

Gottes Geist führt uns in einen Entwicklungsprozess:

- Wir empfangen Gottes Gnade und erleben Veränderung.
- Durch treues Handeln entwickelt sich unser Dienst.
- Indem wir integer bleiben, werden wir Christus ähnlicher, nehmen an Reife zu und werden zu Gabenträgern (Epheser 4).

Auch im Glauben fängt alles klein an. Wir entwickeln uns weiter, wenn wir uns nach Gott ausstrecken und aus Liebe und Gehorsam handeln.

»Die Liebe soll also euer höchstes Ziel sein. Strebt aber auch nach den Gaben, die der Geist Gottes gibt; vor allem danach, in Gottes Auftrag prophetisch zu reden. Wenn nämlich jemand in unbekanntem Sprachen redet, dann spricht er nicht zu Menschen, denn niemand versteht ihn. Er spricht zu Gott, und was er durch Gottes Geist redet, bleibt ein Geheimnis. Wer aber eine prophetische Botschaft von Gott empfängt, kann sie an andere Menschen weitergeben. Er hilft ihnen, er tröstet und ermutigt sie. Wer in unbekanntem Sprachen redet, stärkt seinen persönlichen Glauben. Wer aber in Gottes Auftrag prophetisch spricht, stärkt die ganze Gemeinde.«

1. Korinther 14,1-4 (Hfa)

- Wir sind alle aufgefordert, uns nach geistlichen Gaben auszustrecken.
- Das Reden mit Gott in geistlichen Sprachen erbaut uns. Es ist ein Geheimnis des Geistes.
- Das Reden zu Menschen, wenn es eine Sprachenrede ist, bedarf der Auslegung, damit sie erbaut.

2. Wir _____

»Da rief Jesus sie alle zusammen und sagte: »Ihr wisst, dass die, die als Herrscher über die Völker betrachtet werden, sich als ihre Herren auführen und dass die Völker die Macht der Großen zu spüren bekommen. Bei euch ist es nicht so. Im Gegenteil: Wer unter euch groß werden will, soll den anderen dienen; wer unter euch der Erste sein will, soll zum Dienst an allen bereit sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.«

Markus 10,42-45

Sei _____.

Sei _____.

Sei _____.

3. Wir _____

»Die Menschen waren vor Staunen ganz außer sich. »Wie gut ist alles, was er getan hat!«, sagten sie.«

Markus 7,37

Mache _____.

Handle, _____.

Gib _____.

4. Wir _____

»Wir erleben Dinge, die uns traurig machen, und sind doch immer voll Freude. Wir sind arm und machen doch viele reich. Wir besitzen nichts, und doch gehört uns alles.«

2. Korinther 6,10

Sei _____.

Sei _____.

Sei _____.

Sei _____.

UNSERE STRUKTUR

Wir wünschen uns, dass Menschen, die ihr Herz, ihre Zeit, ihre Begabungen und ihre Finanzen in das Missionswerk Karlsruhe geben, auch der Leitung ihr volles Vertrauen schenken können. Deshalb ist uns wichtig, dass sowohl unsere Strukturen als auch Entscheidungen der Leitenden auf biblischen Werten, Transparenz und Integrität beruhen.

Das Leitungsteam führt die Gemeinde und einzelne Mitglieder übersehen die verschiedenen Dienstbereiche, die von Koordinatoren und Teamleitern verantwortet werden. Dem Leitungsteam steht der leitende Pastor vor.

»Es gibt viele verschiedene Gaben, aber es ist ein und derselbe Geist, der sie uns zuteilt. Es gibt viele verschiedene Dienste, aber es ist ein und derselbe Herr, der uns damit beauftragt. [...] Das alles gilt nun auch im Hinblick auf euch, denn ihr seid der Leib Christi, und jeder Einzelne von euch ist ein Teil dieses Leibes.«

1. Korinther 12,4.5.27

FINANZEN

Als Gemeinde halten wir uns an den biblischen Standard, zehn Prozent des Einkommens in die Gemeinde vor Ort zu geben, um damit den Gemeindebau zu ermöglichen. Diesen sogenannten „Zehnten« zu geben, ist ein Ausdruck unserer Dankbarkeit und Beziehung zu Gott. Weil er uns zuerst beschenkt hat, möchten wir großzügig zurückgeben.

»Am ersten Tag jeder Woche, dem Sonntag, soll jeder von euch bei sich zu Hause einen Betrag auf die Seite legen, der seinen Möglichkeiten entspricht. Auf diese Weise kommt nach und nach eine größere Summe zusammen, und das Geld muss nicht erst dann gesammelt werden, wenn ich komme.«

1. Korinther 16,2

»Alle Zehnten des Landes, sowohl von der Saat des Landes als auch von den Früchten der Bäume, gehören dem Herrn; sie sind dem Herrn heilig.«

3. Mose 27,30 (SLT)

»Bringt den zehnten Teil eurer Erträge in vollem Umfang zu meinem Tempel, damit in den Vorratsräumen kein Mangel herrscht! Stellt mich doch auf die Probe und seht, ob ich meine Zusage halte! Denn ich verspreche euch, dass ich dann die Schleusen des Himmels wieder öffne und euch überreich mit meinem Segen beschenke.«

Maleachi 3,10 (Hfa)

„Geben“ ist eines der zentralen Themen der Bibel. Jesus sprach mehr über Finanzen, als über Himmel, Hölle oder Gebet. Wer begreifen möchte, was Jüngerschaft bedeutet, muss auch das Prinzip des Gebens verstehen.

1. DER ZEHNTE

Der Zehnte, oder wie ihn die Bibel oft nennt „die Erstlingsfrucht“, ist der erste Ertrag unserer Arbeit, der Gott gehört. Wir lesen, dass sich dieses Prinzip wie ein roter Faden durch das Wort Gottes zieht. Zehn Prozent unseres Einkommens in unsere lokale Ortsgemeinde, der wir zugehörig sind, zu geben, ist ein ganz praktischer Schritt, mit dem wir ein Zeichen setzen, dass Gott für uns den ersten Platz einnimmt.

*»Ehre den HERRN mit deinem Besitz und mit den Erstlingen all deines Einkommens, so werden sich deine Scheunen mit Überfluss füllen und deine Keltern von Most überlaufen.«
Sprüche 3,9-10 (SLT)*

2. FREIGIEBIG SEIN

Gott hat uns überreich beschenkt. In seiner vielfältigen Schöpfung und seiner umfassenden Gnade hat Gott uns Großzügigkeit vorgelebt. Dieser Bereitschaft zum Geben schließen wir uns an, wenn wir großzügig und opferbereit teilen. Die Bibel sagt, dass wir damit „das wahre Leben gewinnen«.

*»Sie sollen Gutes tun, reich werden an guten Werken, freigiebig sein, bereit, mit anderen zu teilen.«
1. Timotheus 6,18 (SLT)*

3. DIE GABE DES GEBENS

Einigen Menschen schenkt Gott die Gabe des Gebens als besondere Geistesgabe. Wer sie besitzt, hat den Wunsch und die Möglichkeit, Gott und der Gemeinde über das Maß des Zehnten hinaus zu dienen.

*»Wir haben aber verschiedene Gnadengaben gemäß der uns verliehenen Gnade; wenn wir Weissagung haben, so sei sie in Übereinstimmung mit dem Glauben; wenn wir einen Dienst haben, so geschehe er im Dienen; wer lehrt, diene in der Lehre; wer ermahnt, diene in der Ermahnung; wer gibt, gebe großzügig; wer vorsteht, tue es mit Eifer; wer Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit!«
Römer 12,6-8 (SLT)*

Viele Menschen geben Gott gern großzügig von ihrem Besitz zurück. Sie legen zu Recht Wert darauf, dass die Gemeinde angemessen mit diesem Geld umgeht. Als Missionswerk Karlsruhe ist uns wichtig, dass Menschen nicht „an« die Gemeinde, sondern „durch« die Gemeinde spenden. Wir verstehen uns als Kanal für das, was Gott durch die Begabungen und Finanzen eines jeden Einzelnen tun möchte. Deshalb verwalten wir alle Ressourcen, die uns anvertraut werden, transparent und integer.

UNSER AUFTRAG

Der Auftrag unserer Gemeinde ist in einem einzigen Satz zusammengefasst und basiert auf zwei großartigen Schriftstellen:

und dem _____.

Das Doppelgebot der Liebe lautet: »Jesus sagte: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.«

Matthäus 22, 36-40 (NLB)

Der Missionsauftrag: Jesus sagte: ›Geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.«

Matthäus 28,19-20

- »Gott lieben mit ganzem Herzen« ist »**ANBETUNG**«.
- »Deinen Nächsten lieben wie dich selbst« ist »**DIENST**«.
- »Gehen und zu Jüngern machen« ist »**EVANGELISATION**«.
- »Taufen« ist, jemanden in die »**GEMEINSCHAFT**« aufzunehmen.
- »Lehrt sie alles« bedeutet »**JÜNGERSCHAFT**«.

Die Gemeinde existiert ...

1. ... um Gottes Gegenwart zu _____ (Anbetung).
2. ... um Gottes Liebe _____ (Dienst).
3. ... um Gottes Wort _____ (Evangelisation).
4. ... um Gottes Familie zu _____ (Gemeinschaft).
5. ... um Gottes Volk zu _____ (Jüngerschaft).

»Wachset in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus.«

2. Petrus 3,18 (ELB)

»(Gott gab) [...] den einen das Apostelamt, andere setzte er als [...] Hirten und Lehrer [ein], um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zu rüsten, für den Aufbau des Leibes Christi. [...], damit wir zum vollkommenen Menschen werden und Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen.«

Epheser 4,11-13 (EÜ)

BEI UNS

... ist jeder ein _____

... ist jede Aufgabe _____

... ist jeder ein »Ass« in _____

In wesentlichen Glaubensfragen haben wir Einheit.

*»Ein Leib und ein Geist [...] ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller [...].«
Epheser 4,4-6 (EÜ)*

In unwesentlichen Fragen haben wir Freiheit.

»Nehmt den an, der im Glauben schwach ist, ohne mit ihm über verschiedene Auffassungen zu streiten. [...] Wie kannst du den Diener eines anderen richten? Sein Herr entscheidet, ob er steht oder fällt. Also wird jeder von uns vor Gott Rechenschaft über sich selbst ablegen. Die Überzeugung, die du selbst hast, sollst du vor Gott haben.«

Römer 14,1.4.12.22

In allen Dingen zeigen wir Liebe.

»Und wenn ich [...] alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.«

1. Korinther 13,2 (NeÜ)

UNSER GLAUBENSBEKENNTNIS

ABENDMAHL

Das Abendmahl ist eine Zeit der Gemeinschaft in Gottes Gegenwart. Gemeinsam nehmen wir das Brot und den Wein ein, die Leib und Blut Jesu symbolisieren. Wir erinnern uns daran, dass Jesus für uns gestorben und auferstanden ist, damit Gott den neuen Bund mit den Menschen schließen konnte.

Matthäus 26,26-29; 1. Korinther 10,16; 11,23-25

AUFERSTEHUNG VON DEN TOTEN

Drei Tage nach seinem Tod am Kreuz wurde Jesus Christus leibhaftig wieder lebendig. Wir glauben, dass eines Tages sowohl die Erretteten wie auch die Verlorenen wieder auferstehen werden. Sie werden sich Gottes Urteil stellen müssen und ewiges Leben oder ewige Verdammnis zugesprochen bekommen.

Matthäus 24,32-44; Johannes 2,19-21; 20,26-28; 21,4; Apostelgeschichte 24,15; 1. Korinther 15,42; 15,44; Philipper 1,21-23; 3,21

BIBEL

Wir glauben, dass die Bibel das wahre, inspirierte und verbindliche Wort Gottes ist. Sie ist die alleinige Autorität in allen Lehrfragen und gilt auch heute im Alltag jedes Einzelnen.

2. Timotheus 3,16; 2. Petrus 1,20-21; Sprüche 30,5; Römer 16,25-26

BUßE

Buße bedeutet, sich in jedem Bereich seines Lebens von der Sünde abzuwenden und Christus zu folgen. Das ermöglicht uns, seine Vergebung zu empfangen und vom Heiligen Geist erneuert zu werden.

Apostelgeschichte 2,21; 3,19; 1. Johannes 1,9

DREIEINIGKEIT

Es gibt nur einen Gott. Sein Wesen umfasst drei Personen: Gott, den Vater, Gott, den Sohn und Gott, den Heiligen Geist. Diese drei sind gleich in ihrer Bedeutung und ewig.

1. Johannes 5,7; 1. Mose 1,26; Matthäus 3,16-17; 28,19; Lukas 1,35; Jesaja 9,6; Hebräer 3,7-11

EHE

Wir glauben, dass die Bibel die Ehe als Bund sieht, als eine heilige Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau, welche vor Gott eingegangen und öffentlich gemacht wird.

Matthäus 19,4-6; Epheser 5,30-32

ERLÖSUNG

Der Mensch wurde gut und aufrecht geschaffen, durch seinen eigenen freien Willen aber verfiel er der Sünde. Seine einzige Hoffnung auf Erlösung ist in Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

1. Mose 1,26-31; 1. Mose 3,1-7; Römer 5,12-21

ERRETTUNG

Aus Gnade werden wir allein durch den Glauben errettet. Wir glauben daran, dass Jesus gestorben ist, begraben wurde und nach drei Tagen auferstand.

Epheser 2,8-9; Galater 2,16, 3,8; Titus 3,5; Römer 10,9-10; Apostelgeschichte 16,31; Hebräer 9,22

GABEN DES HEILIGEN GEISTES

Der Heilige Geist teilt eine Vielzahl geistlicher Gaben aus, die dazu dienen, die Gemeinde aufzubauen und in ihrem Glauben zu stärken. Die biblischen Aufzählungen sind nicht unbedingt erschöpfend. Geistesgaben können in verschiedenen Kombinationen vorkommen. Alle Gläubigen werden herausgefordert, in ihrem Leben nach den Geistesgaben zu streben. Diese Gaben arbeiten immer im Einklang mit der Schrift.

Hebräer 2,4; Römer 1,11; 12,4-8; Epheser 4,16; 1. Timotheus 4,14; 2. Timotheus 1,6-7; 1. Korinther 12,1-31; 14,1-40; 1. Petrus 4,10-11

GLAUBENSTAUFEN

Wer zu Gott umkehrt und ihm die Führung seines Lebens überlässt, wird aufgrund seines Glaubens auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft.

Matthäus 28,19; Apostelgeschichte 2,38; Markus 16,16; Apostelgeschichte 8,12; 8,36-38; 10,47-48

GOTTES WILLE FÜR VERSORGUNG

Gott möchte, dass seine Kinder in allen Lebensbereichen die Fülle des Lebens haben. Aufgrund des Sündenfalls ist die gute Absicht jedoch gestört. Dennoch sind wir aufgerufen, uns nach Gottes voller Versorgung auszustrecken.

- geistlich:

Johannes 3,3-11; 2. Korinther 5,17-21; Römer 10,9-10

- mental und emotional

2. Timotheus 1,7, 2,11; Philipperbrief 4,7-8; Römer 12,2; Jesaja 26,3

- körperlich

Jesaja 53,4-5; Matthäus 8,17; 1. Petrus 2,24

- finanziell

Josua 1,8; Maleachi 3,10-11; Lukas 6,38; 2. Korinther 9,6-10; 5. Mose 28,1-14; Psalm 34,10 + 84,11; Philipper 4,19

HEILIGUNG

Heiligung ist ein fortwährender Prozess, dem wir uns stellen und uns dabei Gottes Wort und dem Heiligen Geist hingeben, damit Gottes Wesen in uns zunehmend Gestalt gewinnt und wir ein gottgefälliges Leben führen können.

1. Thessalonicher 4,3; 5,23; 2. Korinther 3,18; 6,14-18; 2. Thessalonicher 2,1-3; Römer 8, 29; 12,1-2; Hebräer 2,11

HEILUNG DER KRANKEN

Die Heilung von Kranken war ein wichtiger Schwerpunkt im Wirken von Jesus auf der Erde. Auch seinen Jüngern gab er den Auftrag dazu und beschrieb Heilungen als ein Kennzeichen von Gläubigen. Auch als besondere Geistesgabe wird die „Gabe der Heilungen« erwähnt.

Psalm 103,2-3; Jesaja 53,5; Matthäus 8,16-17; Markus 16,17-18; Apostelgeschichte 4,30; 8,6-7; Jakobus 5,14-16; 1. Korinther 12,9; 12,28; Römer 11,29

HIMMEL

In der Bibel wird der Himmel als ein ewiger Ort in Jesu Gegenwart beschrieben, in den die Gläubigen nach ihrem Tod kommen.

Matthäus 5,3.12.20; 6,20; 19,21; 25,34; Johannes 17,24; 2. Korinther 5,1; Hebräer 11,16; 1. Petrus 1,4

HÖLLE

Nach einem gottlosen Leben auf der Erde werden die Ungläubigen von Gott gerichtet und in die Hölle gesandt, wo sie ewig mit dem Teufel und den gefallenen Engeln gepeinigt werden.

Matthäus 25,41; Markus 9,43-48; Hebräer 9,27; Offenbarung 14,9-11; 20,12-15; 21,8

JESU BLUT

Das Blut, das Jesus Christus am Kreuz von Golgatha vergoss, war sündlos und ist zu 100% genug, um die Menschheit von aller Sünde zu reinigen. Jesus ließ sich für unsere Sündhaftigkeit und unsere Schuld bestrafen und ermöglicht dadurch allen, die an ihn glauben, frei zu sein von der Strafe der Sünde, welche der ewige Tod ist.

1. Johannes 1,7; Offenbarung 1,5; 5,9; Kolosser 1,20; Römer 3,10-12; 3,23; 5,9; Johannes 1,29

JESUS CHRISTUS

Jesus Christus ist Gottes Sohn, die zweite Person der Dreieinigkeit. Als Jesus auf der Erde lebte, war er zu 100% Gott und zu 100% Mensch. Er ist der einzige Mensch, der es schaffte, ohne Schuld zu leben. Er wurde von einer Jungfrau geboren, lebte ein sündenfreies Leben, wirkte Wunder und vergoss sein Blut für unsere Schuld, indem er am Kreuz starb. Wir glauben, dass Jesus nach drei Tagen wieder auferstand, um zur Rechten des Vaters zu sitzen. Wir glauben, dass er in Kraft und Herrlichkeit erneut auf die Erde kommen wird.

Johannes 1,1.14; 20,28; 1. Timotheus 2,5; 3,16; Philipper 2,5-6; Jesaja 9,6

JESUS CHRISTUS LEBT IN ALLEN GLÄUBIGEN

Gläubige sind jene, die den Herrn Jesus Christus eingeladen haben, durch seinen Heiligen Geist in ihnen zu leben. Sie übergeben die Autorität ihres Lebens an ihn, so dass Jesus der Herr und Retter ihres Lebens wird. Sie vertrauen auf das, was Jesus für sie getan hat, als er am Kreuz starb, begraben wurde und von den Toten auferstand.

Johannes 1,12; 14,17.23; 15,4, Römer 8,11; Offenbarung 3,20

JUNGFRAUENGEBURT

Jesus Christus wurde durch den Heiligen Geist, der dritten Person der Dreieinigkeit, gezeugt und von der Jungfrau Maria geboren. Daher glauben wir daran, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist.

Matthäus 1,18-25; Lukas 1,27-35; Jesaja 7,14

KIRCHE

Die Kirche ist der Leib Christi, die Wohnung Gottes durch den Geist, dazu berufen, den Sendungsauftrag Jesu zu erfüllen. Jede Person, die aus dem Geist geboren ist, ist ein Bestandteil der Kirche, ein Mitglied des Leibes der Gläubigen. Es gibt eine geistliche Einheit aller Gläubigen durch unseren Herrn Jesus Christus.

Epheser 1,22; 2,19-22; Hebräer 12,23; Johannes 17,11.20-23

TAUFE IM HEILIGEN GEIST

Jesus versprach den Jüngern, nach seiner Himmelfahrt den Heiligen Geist zu senden. Zu Pfingsten wurden die Jünger vom Geist erfüllt, später auch die nichtjüdischen Gläubigen. Es gilt Gottes Verheißung, seinen Geist über alle Frauen und Männer auszugießen, damit das Evangelium auf der ganzen Erde verkündigt wird.

Joel 3,1-2; Matthäus 3,11; Apostelgeschichte 1,5; 2,1-4.17-21.38-39; 8,14-17; 10,38.44-47; 11,15-17; 19,1-6

WIEDERGEBURT

Um gerettet zu werden, müssen wir durch den Heiligen Geist wiedergeboren werden. Gottes Geist schenkt uns die Gewissheit, dass wir Gottes Kinder sind.

Johannes 3,3-6; Titus 3,5; Römer 8,11-16

WIEDERKUNFT JESU CHRISTI

Jesus Christus wird körperlich und sichtbar zur Erde zurückkehren, um sein Königreich zu errichten. Dies geschieht zu einem in der Bibel nicht genannten Zeitpunkt.

Matthäus 24,30; 26,63-64; Apostelgeschichte 1,9-11; 1. Thessalonicher 4,15-17; 2. Thessalonicher 1,7-8; Offenbarung 1,7

GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

MEINE ZUGEHÖRIGKEIT

Ich möchte gerne dazugehören. Um das zu tun, verspreche ich Gott und den anderen Menschen in der Gemeinde Folgendes:

1. Ich bewahre die Einheit der Gemeinde.

Mein Umgang mit anderen spiegelt die Liebe Gottes wider.

Ich möchte nicht über die Gemeinde oder andere Mitglieder lästern.

Ich ehre Gaben, die Gott der Gemeinde geschenkt hat, sowie die von Gott gesetzte Leiterschaft.

2. Ich übernehme Verantwortung für die Gemeinde.

Ich bete.

Ich lade Gäste ein, damit sie Gott kennenlernen.

Ich heiße jeden in der Gemeinde herzlich willkommen.

3. Ich investiere mich in die Gemeinde.

Ich setze meine Begabungen und Talente ein.

Ich lasse mich von den Leitern der Gemeinde ausrüsten.

Ich entwickle ein dienendes Herz.

4. Ich unterstütze die Gemeinde und ihre Arbeit.

Ich besuche die Gemeinde und meine Kleingruppe.

Ich lebe ein Leben nach biblischen Maßstäben.

Ich gebe.

DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE

1. Gehe alle 4 Schritte von Next Steps.

In Schritt 2 hast du deine Persönlichkeit und deine Begabung entdeckt und in Schritt 3 mehr darüber erfahren, wie du deine Leiterbegabung entwickeln kannst.

In Schritt 4 wirst du die Gelegenheit haben, ein Team auszuwählen, das zu dir und deinen Begabungen passt.

2. Entwickle deine Begabung auf Basis unserer Grundwerte.

Weil wir als Teil eines Teams Einfluss auf Menschen nehmen, sehen wir jedes Teammitglied als eine Person, die eine leitende Funktion einnimmt und deswegen Vorbildcharakter hat. Wir laden dich deswegen ein, mit uns die Grundwerte der Missionswerks zu prägen und zu leben.

EINEN UNTERSCHIED MACHEN

1 > 2 > 3 > 4

SCHRITT 4

Unsere Hoffnung für dich

Wir hoffen, dir anhand der nächsten Schritte aufzuzeigen, wie du deine Begabungen und deine Berufung innerhalb eines Teams leben kannst.

»Dient einander mit den Fähigkeiten, die Gott euch geschenkt hat – jeder und jede mit der eigenen, besonderen Gabe! Dann seid ihr gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes!«

1. Petrus 4,10 (GNB)

EINEN UNTERSCHIED MACHEN

_____ möchte einen Unterschied machen.

»Er ist es ja auch, der uns gerettet und dazu berufen hat, zu seinem heiligen Volk zu gehören. Und das hat er nicht etwa deshalb getan, weil wir es durch entsprechende Leistungen verdient hätten, sondern aufgrund seiner eigenen freien Entscheidung. Schon vor aller Zeit war es sein Plan gewesen, uns durch Jesus Christus seine Gnade zu schenken.«

2. Timotheus 1,9

Ich möchte etwas tun, das _____

»Das Fundament ist bereits gelegt, und niemand kann je ein anderes legen. Dieses Fundament ist Jesus Christus. Wie nun aber jemand darauf weiterbaut – ob mit Gold, Silber, Edelsteinen, Holz, Schilfrohr oder Stroh –, das wird nicht verborgen bleiben; der Tag des Gerichts wird bei jedem ans Licht bringen, welches Material er verwendet hat. Denn im Feuer des Gerichts wird das Werk jedes Einzelnen auf seine Qualität geprüft werden. Wenn das, was jemand auf dem Fundament aufgebaut hat, ›die Feuerprobe‹ besteht, wird ›Gott‹ ihn belohnen.«

1. Korinther 3,11

_____ wollen wir einen Unterschied machen.

»Es ist besser, dass man zu zweit ist als allein, denn die beiden haben einen guten Lohn für ihre Mühe.«

Prediger 4,9 (SLT)

WERDE TEIL DES TEAMS!

_____ einen Dienstbereich aus.

Führe ein _____ mit einem Teamleiter für deine nächsten Schritte.

Als Teil eines Teams, wollen wir:

1. _____

»Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.«

4. Mose 6,5 (LUT)

2. _____

»Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!«

Römer 13,9

3. _____

»Gebt dem Herrn die Ehre, die seinem Namen gebührt!«

Psalm 29,2

4. _____

»Dient dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Jubel!«

Psalm 100,2 (SLT)

TEAM-BESCHREIBUNGEN

ABENDMAHLSTEAM

Dieses hilfsbereite Team unterstützt die Abendmahlsfeier. Es trifft die erforderlichen Vorbereitungen und schafft somit einen Rahmen, der die Abendmahlsfeier zu einem besonderen Moment der Begegnung mit Gott werden lässt.

BACK-TEAM

Dieses freundliche Team backt gerne und versorgt das Bistro mit leckeren Kuchen und köstlichem Gebäck. Wenn du dafür eine Leidenschaft hast, kannst du durch deine Liebe zum Backen Gästen eine Freude machen und zu einem wundervollen Gottesdinnerlebnis beitragen.

BISTRO-TEAM

Dieses engagierte Team versorgt Gäste mit gutem Kaffee, leckerem Gebäck und weiteren Köstlichkeiten. Es schafft eine Atmosphäre, in der man sich vor und nach dem Gottesdienst bei einem heißen Getränk und leckeren Kleinigkeiten kennenlernen und in einem gemütlichen Rahmen austauschen kann. Wenn du es liebst, Gästen ein freundliches Lächeln zu schenken und dafür zu sorgen, dass sie sich rundum wohlfühlen, wirst du in diesem Team aufgehen.

BUCHCENTER-TEAM

Im Buchcenter dienst du mit deinem freundlichen Wesen den Gästen damit, die passenden Medien zu erhalten, damit sie auch unterwegs oder zu Hause z.B. unsere Predigten hören oder auch anderen Menschen die ermutigende Botschaft des Evangeliums weitergeben können.

CATERING-TEAM

Dieses fürsorgliche Team wird in unserer Gemeinde von allen geliebt, denn es sorgt für das leibliche Wohl der Gäste und bereitet für viele Events leckeres Essen vor. Wenn du es liebst, zu kochen oder zu backen und du deine kulinarische Begabung ausleben möchtest, solltest du genau dieses Team wählen.

DEKO-TEAM

Dieses kreative Team ist für den Aufbau, die Gestaltung und das Setting unserer Räumlichkeiten verantwortlich. Wenn du es liebst, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen und ein Auge für Details hast, wirst du in diesem Team richtig sein.

GEBETSTEAM

Dieses Team ist ein wahrer Segen für die Gemeinde. Während der Gottesdienste betet dafür, dass Gäste Gott kennen lernen und dient Menschen durch Gebet. Die Beter gestalten außerdem das Donnerstagsgebet und die Gebetszeit vor den Gottesdiensten. Wenn du ein leidenschaftlicher Beter bist und dir Gebet auf dem Herzen liegt, wirst du es lieben, in diesem Team zu dienen.

KREATIV-TEAM

Dieses innovative und kreative Team kommuniziert die Vision des Missionswerks auf gestalterische Weise, durch Gestaltung von Printsachen mit Photoshop & Co., Social Media, Stage Design, Video und Fotografie. Wenn du mit digitaler Bild- und Satzbearbeitung oder einer Kamera umgehen kannst, würden wir uns sehr freuen, dich in diesem Team willkommen zu heißen.

HANDWERKER-UND-GARTEN-TEAM

Ziel dieses begabten und geschickten Teams ist es, unsere Räumlichkeiten in Stand zu halten, umzubauen und neue Ideen für die Gestaltung umzusetzen. In diesem Team kannst du dein handwerkliches Geschick einzusetzen und dazu beitragen, die Events für unsere Gäste attraktiv zu gestalten. Genauso gehört es dazu, das Außengelände instand zu halten. Wir freuen uns auf dich!

INFO-TEAM

Dieses hilfsbereite Team versorgt Gäste mit Informationen und versucht bei allen Fragen, mit denen Gäste zu ihnen kommen, behilflich zu sein. Es nimmt alle Kontaktkarten in Empfang, gibt Auskunft auf Fragen und hat alle wichtigen Informationen zu Events wie auch zu Gottesdiensten. Wenn du freundlich, gewissenhaft und aufgeschlossen bist, ist dieses Team genau das Richtige für Dich!

KIDS-TEAM

Dieses enthusiastische Team liebt es, Kinder für Jesus zu begeistern. In verschiedenen Altersgruppen lernen sie Gott durch Lobpreis, Theater und Spiele besser kennen. Wenn du ein Herz für die junge Generation hast, wirst du in diesem Team viel Gutes bewegen können!

KLEINGRUPPEN-TEAM

Wenn du eine Kleingruppe initiieren und lebensverändernde Gemeinschaft fördern möchtest, dann möchten wir dich in dieser Aufgabe unterstützen und begleiten. Bei seelsorgerlichen, praktischen oder theologischen Fragen findest du in der Kleingruppenkoordination eine Anlaufstelle und in Kleingruppenleitertreffen wertvolle Inspiration und Austausch zu typischen Situationen.

LOBPREIS-TEAMS

Diese leidenschaftlichen Teams dienen den Gästen während der Gottesdienste durch Musik. Ob mit deiner Stimme oder am Instrument – wenn es dein Herzensanliegen ist, Menschen in die Gegenwart Gottes zu führen, kannst du deine Gaben und Talente in diesem Bereich einsetzen.

MISSIONSWERK-UNTERWEGS-TEAM

Dieses evangelistische Team unterstützt die Missionseinsätze in unterschiedlichen deutschsprachigen Städten. Mit dem Missionsbus geht es früh auf Tour und durch die praktische Unterstützung wirkst du beim Auf- und Abbau sowie in der Gestaltung eines Gottesdienstes auswärts mit.

CONNECT-TEAM

Dieses administrative und menschenorientierte Team kümmert sich um alle Gäste, die in den Gottesdiensten eine Kontaktkarte ausgefüllt haben. Die Leidenschaft des Teams ist daran zu sehen, dass sich Gäste willkommen fühlen und unsere Besucher mit allen wichtigen Informationen zu Next Steps oder zu Taufen versorgt sind. Dieses wertvolle Team beschenkt auch alle Gottesdienstbesucher, die sich erstmalig für Jesus entschieden haben, mit einem Willkommenspaket und einer Bibel. Wenn du dazu beitragen möchtest, dass es Gästen leicht fällt, anzukommen und ihr geistliches Zuhause im Missionswerk zu finden, freuen wir uns sehr auf deine Unterstützung.

NEXT-STEPS-TEAM

Dieses Team möchte Gästen helfen, durch Next Steps den nächsten Schritt im Glauben zu gehen. Denn das Herz des Missionswerk ist es, dass Menschen in ihre Berufung finden. Wenn du aufgeschlossen und gewissenhaft bist und ein Herz dafür hast, dass Menschen ihre Bestimmung entdecken, kannst du in diesem Team einen wertvollen Beitrag leisten.

PARKPLATZ-TEAM

Dieses Team prägt den ersten Eindruck bei Gästen und unterstützt sie darin, gut anzukommen. Besonders bei größeren Events sind die Parkplatzhelfer unsere Helden. Deine ruhige, hilfsbereite, logistische und koordinierende Gabe entfaltet in diesem Dienst einen echten Segen.

PIONEERS-MITARBEITER-TEAM

Dieses jugendliche Team dient auf vielfältige Weise der jungen Generation im Rahmen des Jugendtreffs am Freitagabend. Vom Bistro über Lobpreis bis hin zur Technik gibt es ein großartiges Spektrum an Betätigungsfeldern.

REINIGUNGSTEAM

Dieses großartige Team sorgt unter der Woche für Exzellenz und Sauberkeit. Unser Reinigungsteam ist unschlagbar wichtig, damit Gäste sich in unseren sauberen Räumen wohlfühlen und gerne wiederkommen. Gesucht werden dienende und leidenschaftliche Menschen mit einem Herz für das Haus, die sich ihren Dienst gerne frei einteilen können und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Zeit im Missionswerk investieren wollen.

ORDNER-TEAM

Das Service-Team ist ein großartiges Team, das dafür sorgt, dass Gäste in einem angenehmen und geordneten Rahmen den Gottesdienst erleben können. Die Teammitglieder bereiten den Saal vor, heißen Menschen willkommen und helfen ihnen, einen Platz zu finden. Sie sorgen während des Gottesdienstes für einen ungestörten Ablauf, sammeln die Kollekte ein und überschauen die Besucherzahlen. Wenn du gewissenhaft und gästefreundlich bist, wird dich dieses Team begeistern.

SETUP-TEAM

Dieses signifikante Team sorgt für den Auf- und Abbau aller wichtigen Elemente, so dass Besucher vorbereitete Räumlichkeiten vorfinden und den Gottesdienst und die Veranstaltung genießen können. Wenn du Freude daran hast, mit anzupacken und logistisch wie auch praktisch den Auf- und Abbau koordinieren möchtest, freuen wir uns auf deine tatkräftige Unterstützung.

REGIE-TEAM

Bring deine Leidenschaft für Technik in dieses Team ein! Dieses Team ermöglicht Gästen in den Gottesdiensten oder via Stream die Sprecher, den Lobpreis und verschiedene Videos zu hören und zu sehen. Dazu gehören die Bereiche Schnitt, Ton, Multimedia, Kamera, Produktion und Kabelhelfer. Wenn du dafür sorgen möchtest, dass Menschen über unterschiedliche Kanäle einen einzigartigen Gottesdienst erleben, bist du in diesem Team genau richtig.

ÜBERSETZUNGSTEAM

Deine sprachliche Begabung kannst du hier entfalten und im Übersetzungsdienst dazu einbringen, damit Gäste, die im Deutschen noch nicht so bewandert sind, die Botschaft in Englisch, Französisch oder Russisch miterleben können. Da wir eine internationale Gemeinschaft sind, wäre der Übersetzungsdienst evtl. auch in weiteren Sprachen für Gäste attraktiv.

WELCOME-TEAM

Dieses freundliche Team liebt Menschen und hat Freude daran, jeden einzelnen Gast im Missionswerk willkommen zu heißen. Wenn du aufgeschlossen und humorvoll bist und ein Herz für Gäste hast, bist du in diesem Team genau richtig.

YOUNG PROFESSIONALS

In diesem Team begleitest du Teens als Mentor auf ihrer persönlichen Entdeckungsreise und ihrem Weg, den eigenen Platz in der Gemeinde zu finden. Wenn du junge Menschen liebst, Gruppentreffen moderieren möchtest und/oder eine organisatorische Begabung hast, wirst du hier viel Freude erleben.

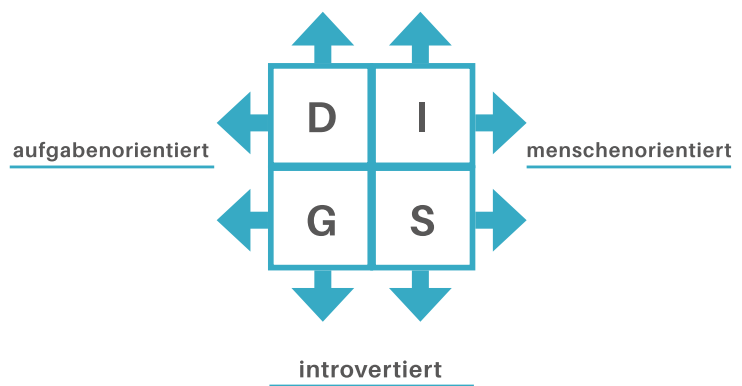
ANTWORTSCHLÜSSEL

SCHRITT 1

- S. 9 1. Gott
2. Freiheit
3. Bestimmung
4. Unterschied
- S. 10 - Sonntagsgottesdienste
A. Feierns
B. Gegenwart Gottes
C. Zurüstung
- S. 11 D. Rettung
A. Verantwortlich
B. Zeit
C. Geschichte mit Gott
D. Sonntagsgottesdienst
A. Beten
B. Gehen
C. Geben
- S. 12 1. gläubig
2. Christus
3. geboten
1. den Tod und die Auferstehung Christi
2. neues Leben
- S. 13 glaubt
- S. 14 1. Handlung
2. Gedenkhaltung
3. Symbol
4. Glaubensaussage
5. Gläubige
- S. 15 - Kleingruppen
A. Gemeinschaft
B. Schutzes
C. Wachstums
- S. 16 Teil
leiten
freien Marktes
zwei Semester
- S. 17 - Next Steps
- Team
Schritt 4
Diene

SCHRITT 2

- S. 21 - Persönlichkeit
- Gottgegebene Gaben
- Einflussbereich
- Entdecke
- Entwickle
- Gebrauche
- S. 22 D I S G
- S. 23 extrovertiert



| | | | |
|----------|----------|----------|--------------|
| D | dominant | I | initiativ |
| S | stetig | G | gewissenhaft |

- S. 28 Meine Persönlichkeit ist mein Leitungsstil.
- S. 30 1. Herrn
2. persönliches Gebet
Handauflegen
3. Wort Gottes

SCHRITT 3

- S. 41
1. Unsicherheit
 2. Angst
 3. Unzulänglichkeit
 4. Widerwillen
- S. 42
1. lieben Gott
 - Beziehung zu Gott
 1. Entspannen/Beten
 2. Einen Abschnitt lesen
 3. Über den Abschnitt nachdenken
 4. Gedanken aufschreiben
 5. Gebetsanliegen
- S. 43
1. Christus ähnlich sein
 4. Täglich
- S. 45
2. lieben Menschen
 - ein Diener
 - ein Teamplayer
 - authentisch
 3. geben unser Bestes
 - Dinge gut
 - bevor du darum gebeten wirst
 - mehr, als von dir erwartet wird
 4. haben eine gute Haltung
 - Leben spendend
 - positiv
 - loyal
 - geistlich
- S. 48
- Doppelgebot der Liebe
 - Missionsauftrag
1. feiern
 2. sichtbar zu machen
 3. verkündigen
 4. vergrößern
 5. lehren
- S. 49
- Mitarbeiter
 - wichtig
 - seinem Spezialgebiet

SCHRITT 4

- S. 59
- ich
 - einen Unterschied macht
 - gemeinsam
- S. 60
- wähle
 - persönliches Gespräch
1. Gott lieben
 2. Menschen lieben
 3. Unser Bestes geben
 4. Eine gute Haltung haben

Wenn nicht anders angegeben, sind die Bibelzitate der Neuen Genfer Übersetzung entnommen

© Genfer Bibelgesellschaft, CH-1204 Genf.

Weitere Übersetzungen sind im Text mit den folgenden Kürzeln versehen:

ELB = Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

EÜ = Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe
© 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

LUT = Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe

© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

NeÜ = Neue evangelistische Übersetzung

© 2018 by Karl-Heinz Vanheiden, www.kh-vanheiden.de

NLB = Neues Leben. Die Bibel

© der deutschen Ausgabe 2002/2006/2017 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Max-Eyth-Str. 41, 71088 Holzgerlingen

SLT = Bibeltext der Schlachter-Übersetzung

© 2000 Genfer Bibelgesellschaft, CH-1204 Genf

Lebe
ein Leben
in Fülle!